DEZEMBER 2022 142

Unsere Sektion

Mitteilungen der Sektion Osnabrück
des Deutschen Alpenvereins, gegr. 1888

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Osnabrück

dav-osnabrueck.de

Ob Haus oder Wohnung – finden und finanzieren Sie mit der Sparkasse ganz einfach Ihre eigene Traumimmobilie.

Jetzt beraten lassen.

sparkasse-osnabrueck.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

MITTEILUNGEN AUS DER SEKTION

Auf ein Wort! 2-3
- Wir brauchen dich! -Ehrenamt im DAV
Vorstellung der Schriftführerin 3
Vorstellung des Wintersportreferenten 4
Öffnungszeiten zum Jahreswechsel 4
Redaktionsschluss 4
Einladung zur 135. Jahresmitglieder-versammlung 2023 5
Bericht des Hüttenreferenten 6-7
Das Ende der Gletscher? 8
Bericht des Referenten Leistungssport 9
Vorträge unserer Sektion 9-11
Berichte zu den Jubiläumsfeiern der Künstlerstadt Gmünd 12-16
Mitglied werden! 17
Neue Ehrenmitglieder der Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal 17-18

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Gmünd

AUSBILDUNGS- UND TOURENPROGRAMM

Aktuelle Kurse 18-23
Selvaggio Blu - Tourenbericht von Lars Schröder 24-26
Sektionstour Kreuzeckgruppe Tourenbericht von Ingo Pieper 26-28

JDAV - JUGENDGRUPPE

Einladung zur Jugendvoll-versammlung 2023 30
Vorstellung neuer Jugendleiter 31-32
Tourenberichte 32-34

BERICHTE AUS DEN GRUPPEN

Masters of Mountaineering 34-35
Fahrt ins Frankenjura 35-36
Familiengruppe 36-37
Tourengruppe 37-38
Tourbericht; Mit dem Wegewart zur Osnabrücker Hütte 39-41
Wandergruppe 41-44

Wandergruppe im Wittgensteiner Land

ALPINE LITERATUR

Neue Bücher in der Bibliothek 44-45
Alpenvereinsjahrbuch 46
DAV-Kalender 2023 47

VERSCHIEDENES

Gmünd künstlerisch betrachtet 48
Gute alte Tradition 49-50
Datenschutz 50
Geschlechtergerecht (gendern) 50

UNSERE SEKTION

Unsere Mitgliedsbeiträge 51-52
Impressum / Kontaktadressen 53

NATUR UND UMWELT

Klimaneutraler Druck 52

Titelfoto:
Osnabrücker Hütte im Winter
Foto: Anneliese Fleißner

Auf ein Wort!

Bericht des Ersten Vorsitzenden

Liebe Mitglieder der Sektion Osnabrück,
liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

ein erlebnisreicher Sommer mit vielen Begegnungen, die in den letzten zwei coronabedingten Jahren nicht möglich waren, ist zu Ende. Die wesentlichen Sektionsaktivitäten, insbesondere das ausgezeichnete und nachgefragte Ausbildungs- und Tourenprogramm, konnten in gewohntem Umfang durchgeführt werden. Erfreulich ist die Entwicklung unser Sportklettergruppe.

Unser Vorstandsmitglied Claudia Scheidel (Schriftführerin) wird im März 2023 aus beruflichen Gründen zurücktreten. Eine zukunftsweisende Bewerbung von Svenja Kohlmeyer liegt dem Vorstand vor. Svenja wird sich im März 2023 zur Wahl stellen. Darüber hinaus liegt dem Vorstand für den Wintersportreferenten mit Jens Garber eine weitere Bewerbung vor. Beide Kandidaten stellen sich in dieser Ausgabe vor.

Für das Vortragsprogramm sind 4 Vorträge in 2022/2023 geplant. Konkretes zur Durchführung könnt ihr auf unserer Website und über den Newsletter erfahren.

Unsere Sektionsbibliothek ist nun in einer neuen Präsentation/Unterbringung in der Geschäftsstelle geordnet.

In diesem Jahr sind erstmals alle Sektionen aufgefordert, ihre Emissionen detailgenau zu bilanzieren, um die großen Klimakrisentreiber zu identifizieren und daraus Schritte zur Vermeidung abzuleiten. Unsere Sektion wird die notwendigen Daten sammeln. Ich bitte um eure Unterstützung bei den entsprechenden Aufzeichnungen der Aktivitäten. Eine erste Maßnahme, die Umstellung der Stromversorgung der Geschäftsstelle auf 100% Öko-Strom, ist bereits durchgeführt und erledigt.

Das Mitgliedermagazin des DAV, „Panorama“ und unser Sektionsheft „Unsere Sektion“ gibt es jetzt auch digital. Ich empfehle euch, aus Umweltschutz- und Klimagründen die digitale Form zu wählen. Zusätzlich gibt es unseren Sektions-Newsletter. Meldet euch bitte an, denn er kann unsere Kommunikation um Einiges vereinfachen.

Das Highlight des Sommers 2022 waren die Feierlichkeiten in Gmünd: die Jubiläumsfeiern zu 675 Jahre Stadtrecht, 50 Jahre Freundschaftsvertrag Osnabrück und 30 Jahre Kulturinitiative in der Künstlerstadt Gmünd. Zahlreiche Mitglieder aus Vorstand und Beirat sowie einige Ehrenmitglieder unserer Sektion haben teilgenommen. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten nochmals herzlichst für euer Engagement. Unerwartet und überraschend wurden im Rahmen der Feierlichkeiten drei Mitglieder unserer Sektion zu Ehrenmitglie-

dern der Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal des ÖAV ernannt (siehe Bericht über die Feierlichkeiten in Gmünd).

Allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen, euren Familien und Freunden wünsche ich ein frohes und insbesondere friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr, ein gesundes Jahr 2023 und erlebnisreiche und erholsame Wintertouren und Wanderungen.

Zum Schluss:

> **In dem Moment, in dem du dich einer einer Sache wirklich verschreibst, rückt der Himmel (Berg) in deine Reichweite.**
> (Johann Wolfgang von Goethe)

Bergheil und Gipfelglück

Helmut Rathmann
Erster Vorsitzender

Vorstandsmitglied Schriftführerin

Ein Ehrenamt im DAV

Svenja Kohlmeyer, 31 Jahre
Sachbearbeiterin Verwaltung

Liebe Mitglieder der Sektion Osnabrück,
ich würde mich freuen, die vakante Position der Schriftführerin im Vorstand neu besetzen zu dürfen und stelle mich deshalb einmal kurz vor.

Bereits seit 2003 bin ich Mitglied des DAV Osnabrück und seitdem zunächst als Teilnehmerin und darauffolgend als Jugendleiterin in der Jugendgruppe aktiv. Anfang des Jahres bin ich mit meinem Lebensgefährten und meiner Tochter (3 Jahre) von Oldenburg zurück in die Heimat in den Landkreis Osnabrück gezogen, wodurch eine aktivere Vereinsmitarbeit aufgrund der örtlichen Nähe deutlich erleichtert wird. Dies würde ich nun gerne durch die Besetzung der Position der Schriftführerin im Vorstand tun.
Schon von Kindesbeinen an bin ich gerne in den Bergen unterwegs, sei es im Winter auf dem Snowboard oder auch im Sommer zu Fuß. Insbesondere die Vorliebe für das Klettern hat sich durch die Mitgliedschaft im Verein verstärkt. Gerne begleite ich die Jugendgruppe an den Wochenenden zum Klettern in der Halle oder auch am Felsen in Ibbenbüren.

Ich würde mich freuen, durch eine ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand einen Beitrag für eine positive Fortentwicklung der Sektion Osnabrück des DAV leisten zu dürfen.

Referent Wintersport

Ein Ehrenamt im DAV

Jens Garber, 53 Jahre
Gymnasiallehrer

Liebe Mitglieder der Sektion Osnabrück,
der alpine Wintersport ist ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Geboren und aufgewachsen bin ich in Quakenbrück. Nach meinem Abitur studierte ich in Vechta Latein und Sport auf Lehramt. In dieser Zeit fand ich eher zufällig zum Skiverband und machte meine Ausbildung zum Ski-Instructor. Schon als Student begleitete ich einige Skifahrten als Skilehrer, viele Fahrten organisierte ich im Rahmen meiner Vereinsarbeit innerhalb eines Skiclubs. Beruflich verschlug es mich dann nach Salzgitter, wo ich weiterhin jährlich in Skikursen der Schule tätig sein durfte. Doch nicht nur im Winter bin ich in den Bergen aktiv, auch das hochalpine Bergwandern zähle ich zu meinen Leidenschaften. Ich schloss mich daher der Sektion Braunschweig an. Seit sechs Jahren bin ich nun zurück in Quakenbrück und unterrichte dort am Gymnasium. Bei meinem Wechsel zur Sektion Osnabrück stieß ich auf den freien Posten als Referent Wintersport, der mein Interesse weckte. Aktuell mache ich übrigens noch zusätzlich eine Ausbildung als Instructor Skitour, so dass meine Tätigkeit zukünftig einen breiten Bereich abdecken könnte.
Es wäre mir ein Vergnügen, den Wintersport in der Sektion beleben zu dürfen. Jugendarbeit liegt mir dabei besonders am Herzen, da ich auch selbst skibegeisterte Kinder habe.

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

In der Zeit vom 21.12.2022 bis zum 09.01.2023 bleibt die Geschäftsstelle der Sektion Osnabrück geschlossen. Telefonisch sind wir aber unter 0541 6009670 erreichbar! Ab dem 10. Januar 2023 stehen wir Euch wieder zu den bekannten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2023 “Unsere Sektion” ist der 15. April 2023

Einladung

135. Jahresmitgliederversammlung 2023

Die 135. Mitgliederversammlung unserer Sektion findet am Donnerstag, den 23. März 2023 um 19:30 Uhr im Brauherrensaal der Hausbrauerei Rampendahl, Hasestr. 35, 49074 Osnabrück statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Ehrung der Jubilare / Jubilarinnen
4. Geschäftsbericht 2022 des Vorstandes
5. Bericht der Schatzmeisterin
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Vorstandes (Nachwahl der Schriftführerin)
9. Wahl des Beirates (Nachwahl des Wintersportreferenten)
10. Haushaltsvorschlag 2023
11. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühr
12. Verschiedenes

Aus heutiger Sicht ist die Versammlung nach der derzeitigen Lage und aufgrund der aktuellen Beschränkungen durchführbar. Bitte informiert Euch kurz vor dem Termin über die für die Veranstaltung notwendigen Maßnahmen zum Infektionsschutz.

Zur 135. Jahresmitgliederversammlung lade ich herzlich ein.

Berg Heil!

Helmut Rathmann
Erster Vorsitzender

Die Hausbrauerei Rampendahl bittet um Folgendes: Die Mitglieder der Sektion Osnabrück können gerne schon ab 18:00 Uhr im Brauherrensaal essen, auch wenn die Versammlung erst um 19:30 Uhr beginnt.
Bitte nicht die Tische im Erdgeschoss und im 1. Stock belegen.

Osnabrücker Hütte

Jahresbericht 2022 des Hüttenreferenten

Die Hüttensaison startete in diesem Jahr am 26.05.2022. Für Anneliese der früheste Hüttenstart in ihrer 25jährigen Tätigkeit als Hüttenwirtin auf der Osnabrücker Hütte.
Ich bin gleich in der ersten Hüttenwoche angereist, denn es sollte ein neuer Zaun errichtet werden. Das Holz ist schon im Frühjahr durch einen ortsansässigen Waldbauern geschnitten und geliefert worden. Walter Bacher hat uns dann auch beim Abriss und der Neuinstallation unterstützt. Schon nach drei Tagen konnte der neue Zaun bewundert werden.
Als größeres Projekt für das Jahr 2022 war der Austausch des alten Schaltschranks für die Steuerung des Wasserkraftwerks geplant. Die Steuerung und viele Komponenten im Schaltschrank hatten das Ende ihrer technischen Lebensdauer erreicht bzw. weit überschritten. Dies zeigte sich auch gleich in den ersten zwei Wochen auf der Hütte. Immer wieder kam es zu Stromausfällen, die einen geordneten Hüttenbetrieb unmöglich machen. Nach einer aufwendigen Fehlersuche mussten noch einmal Komponenten ausgetauscht werden. Den Einbau eines neuen Schaltschrankes mussten wir aber ins nächste Jahr verschieben. Auch hier waren die Lieferschwierigkeit für Elektronikkomponenten der ausschlaggebende Grund. Wir hoffen nun, die Umbauarbeiten zu Beginn der Hüttensaison 2023 ausführen zu können.

Als besondere Aktion für das Jahr 2022 ist dann noch der Besuch einer Delegation des Osnabrücker Stadtrates zu erwähnen. Im Rahmen des Stadtfestes der Stadt Gmünd wurde von der Osnabrücker Sektion in Zusammenarbeit mit der Sektion Gmünd-Malta-Liesertal des ÖAV eine gemeinsame Wanderung und ein Hüttenbesuch organisiert. Bei schönstem Kärntener Wetter haben wir zusammen mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Osnabrück, Katharina Pötter, Josef Jury, Bürgermeister der Stadt Gmünd, dem ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück, Boris Pistorius und vielen Vertretern der beiden Städte und Alpenvereinssektionen eine schönen Tag auf dem höchsten Osnabrücker Haus verbracht.

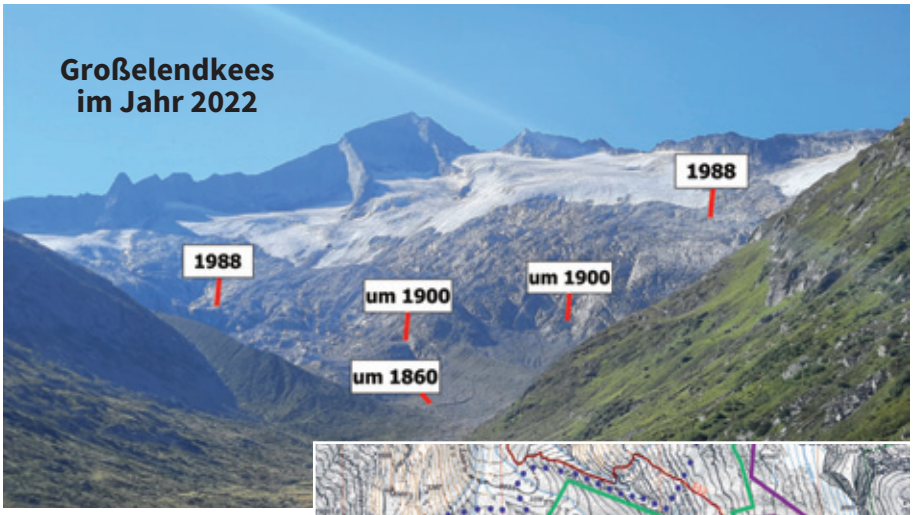
Auch dieses Jahr waren der Wegebau und die Instandhaltung der Wege ein besonderes Thema. Insbesondere der Einstieg zur Preimlscharte hat einen größeren Einsatz der Wegebauer erforderlich gemacht. Leider ist es trotz einer Verlängerung der Seilsicherung und zusätzlicher Steighilfen nicht gelungen, den Weg in einen sicheren Zustand zu bringen.

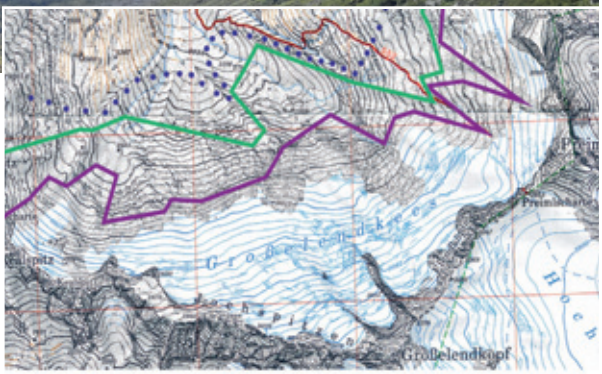
Eine große und tiefe Randspalte zum Großelendkees macht den Einstieg extrem schwierig. Dieser Weg ist z. Zt. nur für geübte Kletterer zu begehen. Auch der Anstieg zum Ankogel über den Gletscher war wieder ein Problem. Durch den anhaltenden Rückgang des Gletschereises ist der Übergang auf den Kleinelendkees ebenfalls nur noch für geübte Wanderer mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung möglich.

Erwin Witkowski
Hüttenreferent

Das Ende der Gletscher?

Dramatischer Rückgang der Gletscher im Bereich der Osnabrücker Hütte





Alpenvereinskarte 44 (Ausschnitt), Maßstab 1:25.000, 5. Ausgabe 2018
Gletscherstand 2013

Gletscherstand Sept. 1977 (nach AV-Karte 44, Maßstab 1:25.000, 2. Ausgabe 1995)
Gletscherstand um 1905 (nach AV-Karte 44, Maßstab 1:50.000, 1. Ausgabe 1909)
annähernder Gletscherstand um 1860 (nach Ankogel-Spezialkarte von Franz Keil)

1991 Bergsturz von Randa im Mattertal, immer wieder Berg- und Gletscherabbrüche im Montblanc-Gebiet, dieses Jahr der Gletschersturz an der Marmolata und die offenbar bevorstehende Gipfelspaltung des Hochvogels zeugen von Naturkatastrophen. Auch die Gletscher im Bereich der Osnabrücker Hütte zeigen Wirkung, sie ziehen sich zurück und verlieren an Stärke.

Das Foto und die Karte geben die Entwicklung annähernd wieder. Sowohl auf dem Weg zur Hochalmspitze (Bereich „Preimlscharte“) wie auch im Anstieg zum Ankogel (Übergang auf den Kleinelendkees) sind große Randspalten entstanden, die nicht gesichert werden können. Die Begehung beider Wege setzen sehr gute Kenntnisse im Bergsteigen voraus.

Traurig aber wahr! In den nächsten 5 bis 10 Jahren dürften auch die Gletscher im Bereich der Osnabrücker Hütte verschwunden sein!

Wolfgang Maaß

Wettkampfklettern

Bericht des Referenten für Leistungssport

Das Wettkampfjahr neigt sich langsam dem Ende zu. Dieses Jahr standen so einige Termine an! Einerseits für unsere Athleten und Athletinnen, andererseits für den Klettersport allgemein. So fanden im Rahmen der Munich Games die Europameisterschaften im Sportklettern (Lead, Bouldern, Speed, Olympic Combined) statt. Dank der Integration in die Munich Games konnte der Klettersport medial einiges an Aufmerksamkeit gewinnen. Mit ihrer Silbermedaille im Bouldern war die Kölnerin Hannah Meul am 14. August namentlich in der Tagesschau präsent und der Begriff Bouldern erreichte bestimmt viele neue Menschen draußen vor ihren Bildschirmen!

Auf internationaler Ebene ist erwähnenswert, dass die Osnabrückerin Nuria Brockfeld ihren Vize-Weltmeisterinnen-Titel (dieses Mal bei den Juniorinnen) wieder verteidigen konnte. Sie stand bei diversen internationalen Speed-Wettkämpfen dieses Jahr auf dem Podium. Herzlichen Glückwunsch Nuria!

Auf nationaler Ebene konnten wir als Sektion Osnabrück drei Starter/Starterinnen bei der Deutschen Meisterschaft Bouldern stellen. Lara Ruschmeyer konnte sich dank ihrer starken Leistung für das Halbfinale qualifizieren und belegt am Ende einen soliden 18. Platz. Matze Diekmann und Toan Trinh hatten beide leider nicht ihren besten Tag und führten am Ende die Ergebnisliste von unten an. Wir sind trotzdem begeistert und freuen uns, dass sich drei unserer Kader-Athleten für die Deutsche Meisterschaft Bouldern qualifizieren konnten! Beim Lead konnte sich Anne Tolkmitt aus unserer Sektion für die Deutsche Meisterschaft Lead qualifizieren. Die beiden Qualifikationsrouten hatten es aber in sich. In Route 1 fiel Anne leider unglücklich früh und bei der zweiten Tour ging es ab dem ersten Drittel schon so sehr zur Sache, dass die Kraft leider nicht mehr ausgereicht hat. Aber auch hier gilt, wir sind stolz, aus Osnabrück eine Frau bei der Deustchen Meisterschaft stellen zu können, obwohl es bei uns in der Stadt keine Seilklettermöglichkeit gibt.

Am 5. November findet in Hannover die Offene Norddeutsche Jugendmeisterschaft Bouldern statt. Die Sektion Osnabrück ist dort mit fünf Jugendlichen vertreten. In der Kategorie Jugend B männlich startet Emil Denneberg, bei den Damen in der Jugend B starten Lina Hülsmann, Karla Keil und Hilda Borowiak und bei der Jugend C weiblich startet Amelie Huß. Wir sind gespannt und drücken unseren Osnabrücker Athleten und Athletinnen die Daumen.

Henning Gerwing
Referent Sportklettern

Vortragsprogramm 2023 unser Sektion

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,
hiermit stellen wir das Vortragsprogramm 2023 vor. Wie in den Jahren zuvor präsentieren wir Euch namhafte Referenten und Referentinnen. Bitte gebt diese Information auch an Eure Freunde und Bekannten weiter. Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.
Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher.

Die Vorträge finden an den angegeben Terminen statt, jeweils montags um

19.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums Osnabrück,
Hans-Böckler-Straße 12
Eintritt: Mitglieder 3,00 Euro - Nichtmitglieder 6,00 Euro

Wir wünschen Euch viel Spaß und gute Unterhaltung bei unseren Vorträgen.

Rudi Menke
Vortragswart

Die angebotenen Vorträge werden aufgrund der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt veröffentlicht! Sollte ein Vortrag bezüglich der aktuellen Situation nicht stattfinden können, werden wir dies rechtzeitig auf unserer Webseite: www.dav-osnabrueck.de bekannt geben.

13.02.2023
Deutsche Jakobswege
Pilgern vor der Haustür

Beate Steger, Wiesloch

Seit dem Bestseller von Hape Kerkeling ”Ich bin dann mal weg“ ist das Pilgern in Deutschland angekommen. Viele Pilger gehen ihren ersten Jakobsweg in Spanien zum Grab des Heiligen Jakobus in Santiago de Compostela. Meistens sind sie danach so infiziert vom Pilgervirus, dass auch die Jakobswege in Deutschland in den Fokus rücken. Im Mittelalter, als es noch keine Möglichkeit der schnellen Anreise gab, war man gezwungen, von der eigenen Haustür aus loszulaufen. Dadurch hat sich ein Wegenetz über Europa gebildet, das alleine in Deutschland zu über 30 Jakobswegen geführt hat. Ob von Rothenburg o.d.T.

nach Speyer und weiter nach Hornbach, von Lübeck nach Bremen, von Würzburg nach Köln oder von Bielefeld nach Wesel: Immer mehr Deutsche erkunden ihr Land auf einer Pilgerreise. Dabei werden oft alte Hochstraßen als Pilgerwege genutzt. So beispielsweise die Via Regia, die alte Königstraße, auf der heute der ökumenische Pilgerweg von Görlitz bis nach Erfurt und Vacha verläuft. Keine Sprachbarrieren, herrliche und vielfältige Landschaften sowie wunderschöne Bauwerke und gemütliche Marktplätze gepaart mit einer einfachen An- und Abreise sprechen für Deutschland als Pilgerziel.

06.03.2023
Königstouren der Ostalpen
Große Klassiker und unbekannte Schmankerl

Michael Pröttel, Wörthsee

Was bitte schön ist eine Königstour? Diese und andere Fragen versucht Fotograf, Alpinjournalist und Mountain Wilderness Vorstandsmitglied Michael Pröttel mit eindrucksvollen Bildern und packenden Tourenbeschreibungen zu klären.
Der Vortrag entführt die Zuschauer zu den großen Gratüberschreitungen der Nördlichen Kalkalpen, in die Gletscherwelt des Alpenhauptkamms und auf beeindruckende Dolomitengipfel. Dass in Pröttels „Best of Ostalpen“ König Watzmann, König Ortler oder Piz Bernina nicht fehlen dürfen, versteht sich von selbst. Neben diesen Berühmtheiten werden auch vergleichsweise unbekannte Gipfel wie Piz Linard, Hoher Tenn oder Habicht vorgestellt, die mit überwältigenden Anstiegen alle Attribute einer Königstour für sich reklamieren dürfen und sogar mit einfacher Bergwanderausrüstung gut machbar sind.
Die vier Teile der Show werden jeweils mit einer stimmungsvollen Sound/Bild Sequenz zu dem Themen Wasser/ Gletscher/ Fauna/ Wetter eingeleitet. Dauer ca. 90 Min.

Jubiläumsfeiern 2022
Künstlerstadt Gmünd

Reichlich Gründe zu feiern in Gmünd

Osnabrücker Delegationen besuchen die Feierlichkeiten der Freundschaftsstadt

Es war ein straffes Programm, das vor den Delegationen lag, die am 11.08.2022 für das Jubiläumswochenende nach Gmünd reisten. Zeit dafür hatten sich nicht nur Vorstands-, Beirats- und Ehrenmitglieder unser Sektion genommen, sondern auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Osnabrück. Die Gmünder Stadtvertreter und Bergfreunde der Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal bereiteten uns wie immer einen herzlichen Empfang und luden zum Abendessen ein. Am folgenden Morgen überzeugte eine Stadt- und Museumsführung die Reisenden von der Lebendigkeit und Vielfältigkeit der Stadt und ihres Umlands.

Beim Spaziergang durch die malerischen Gassen der von einer imposanten Stadtmauer umschlossenen Altstadt wird der Besucher förmlich eingenommen von der Begegnung mit Tradition und Moderne, vom erfolgreichen Bemühen zu bewahren und Neues zu wagen. Eine der ältesten mittelalterlichen Städte Kärntens lebt die Kunst! Ateliers, Ausstellungen, Kleinkunstläden und dazu liebevolle und überraschende Details an Hausecken, Fassaden, Gärten oder Plätzen - so lässt es sich bereits nach einem Tag von Gmünd schwärmen.

MERIAN

Anlass für die Einladung der Delegationen waren nunmehr drei Jubiläen:
Die ca. 2.600 Einwohner zählende Gemeinde erhielt im Jahr 1346 Stadtrechte und hätte gerne bereits 2021 ihr 675-jähriges Bestehen gefeiert, ebenso wie es 50 Jahre Freundschaftsvertrag mit der Stadt Osnabrück (seit 1971) und 30 Jahre als Künstlerstadt Gmünd (seit 1991) zu feiern galt. Das wurde in diesem Jahr mit einem bunten Programm vom 12. bis 14.08.2022 nachgeholt.

Der Einladung zu diesen Feierlichkeiten folgte auch Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter und trat damit die erste Reise ihrer Amtszeit zu einer der freundschaftlich verbundenen Städte an. Beim offiziellen Empfang traf sie ihren Amtskollegen Josef Jury, Bürgermeister der Stadt Gmünd, trug sich gemeinsam mit unserem Ersten Vorsitzenden Helmut Rathmann, dessen Pendant der ÖAV-Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal, Hans Jury, und der Obfrau der Kulturinitiative Heidemarie Penker ins Goldene Buch der Stadt Gmünd ein.

Der große Festakt lud zu landestypischer Musik ein und präsentierte in einer bunten Mischung von Festreden reichlich Interessantes, geschichtlich Beeindruckendes und Neugierde Erweckendes zu den Jubiläen. Die Delegationen überreichten Geschenke.

Feierlich wurde unseren Sektionsmitgliedern Melanie Grimm, Helmut Rathmann und Erwin Witkowski die Ehrenmitgliedschaft in der ÖAV-

Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal verliehen. Nicht nur der offizielle Rahmen und die Amtsträger trugen zur festlichen Stimmung bei. In die bis zum letzten Platz gefüllten Lodronschen Reitschule kamen auch viele Gmünder Bürgerinnen und Bürger mit ihren Vereinen und Gruppen in farbenfroher Tracht und ließen sich auf das Festwochenende mit dann folgendem Fassanstich und weiteren Show-Programmen auf zwei Bühnen einstimmen.

Der Vorsitzende der ÖAV-Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal Hans Jury belegte in einem bilderreichen Vortrag, dass die Freundschaft zwischen Osnabrück und der Künstlerstadt Gmünd schon deutlich länger währt als 50 Jahre. Seit dem Bau der Osnabrücker Hütte im Jahre 1898 sind es die persönlichen Verbindungen, die gemeinsam bewältigten Zeitgeschehnisse, wie die Kriegswirrungen oder der Wiederaufbau der Osnabrücker Hütte nach dem Lawinenabgang im Jahre 1929, sowie gemeinsame Unternehmungen, die zusammenschweißen und bis heute die Städtefreundschaft tragen, die am 28. August 1971 mit dem Freundschaftsvertrag besiegelt wurde.

Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter wies in ihrer Ansprache darauf hin, wie wichtig Begegnungen für diese so lebendig gestaltete Freundschaftsbeziehung seien.

Besonders als Osnabrücker kann man es sich nicht nehmen lassen, Osnabrücks höchstgelegenes Haus zu besuchen, zudem man damit auch die wirklich gute Küche der Hüttenwirtin Anneliese Fleißner verpassen würde. So machten sich die Delegationen am folgenden Samstag auf die Wanderung vom Kölnbreinspeicher zur in 2.022 m Höhe gelegenen Osnabrücker Hütte.

Das Hüttenteam und die Delegationen freuten sich besonders, dass sich auch ein „alter“ Bekannter immer wieder gerne an die Aufenthalte in Gmünd und auf der Hütte erinnert.

Zur Wandertruppe gesellte sich Alt-Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück Boris Pistorius, der seine Urlaubszeit mit diesem privaten Ausflug anreicherte.

Mit einem Blick zurück in das Maltatal, auf die gewaltige Talsperrenmauer und umliegenden Gipfel war Müdigkeit zu spüren und die Gedanken an die Abreise machten sich breit. Noch einmal galt es, gemeinsam mit den Freunden zu Abend zu essen und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Wir sind stolz darauf, dass die Vielfältigkeit der Erlebnisse und der Begegnungen diese Delegationsreise zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Es war nicht nur das Programm, für das wir uns bedanken, sondern im Besonderen gilt unser Dank Michaela Isola (Stadt Gmünd), Anneliese Fleißner (Osnabrücker Hütte), Hans Jury (Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal) und Jens Koopmann (Stadt Osnabrück), die mit ihrem Engagement diese erlebnisreichen Tage ermöglicht haben. Es war eine der am buntesten gemischten Delegationen, die zu einem solchen Anlass reiste. Unsere Ehrenmitglieder Jürgen Künsemüller, Klaus-Jürgen Gran und Wolfgang Maass ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, teilzunehmen, genauso wie neue Vorstands- und Neu-Mitglieder sich von den Reizen der Region begeistern ließen.

Mitglied werden!

Ob auf 2.022 m oder 63 m Höhe

Es soll nicht zur Bedingung werden, dass man die Osnabrücker Hütte (2.022 m) besucht haben muss, um Mitglied der DAV-Sektion Osnabrück zu werden. Das wird nach wie vor hier in Osnabrück (63 m) gehen. Aber gefreut haben wir uns doch sehr, dass die Hütte und das Engagement der Sektion auch waschechte Flachlandtiroler überzeugt! Bei der Delegationsreise anlässlich der Jubiläumsfeiern der Stadt Gmünd entschieden sich Delegationsmitglieder spontan zu einer Mitgliederschaft.
Herzlich Willkommen in unserer Sektion:
Boris Pistorius, Katharina Pötter und Familie Meyer-Leive.

Neue Ehrenmitglieder der Sektion Gmünd

Die Osnabrücker Sektionsmitglieder Melanie Grimm (ehemalige Erste Vorsitzende der Sektion Osnabrück und Vizepräsidentin des Deutschen Alpenvereins), Helmut Rathmann (Erster Vorsitzender der Sektion Osnabrück) und Erwin Witkowski (Hüttenreferent Osnabrücker Hütte) sind zu Ehrenmitgliedern der Sektion Gmünd-Malta-Liesertal des Österreichischen Alpenvereins ernannt worden. Beim offiziellen Festakt anlässlich der Jubiläumsfeiern würdigte Hans Jury, Erster Vorsitzender der ÖAV-Sektion in Gmünd, die besonderen Verdienste der drei. Mit ihrem Engagement ermöglichen und gestalten sie die freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Sektionen.
Wir gratulieren aufs Herzlichste.

Für uns ist dies Ausdruck der Wertschätzung der persönlichen Beziehungen, aber auch das starke Band des gemeinsamen Wirkens, denn die Geschichte der Freundschaft belegt, was mit gemeinsamen Kräften geschaffen werden kann.

Stefanie Meier-Pohlmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Die Fotos zu den Berichten der Feierlichkeiten in Gmünd wurden bereitgestellt von:
Verena Kipp, Axel Mauersberger, Helmut Rathmann, Klaus-Jürgen Gran und Roland Holitzky

Ausbildungs- und Tourenprogramm 2023

Liebe Mitglieder und Freunde,
nachfolgend finden Sie die angebotenen Kurse für das Jahr 2023. Aufgrund der Corona-Situation können eventuell weitere Kurse stattfinden. Wir werden Sie dann über unsere Webseite oder Newsletter informieren.

molitor
FUßSCHULE
by schroebo.de
Schulungen gegen:
HALLUX VALGUS,
FUSSBESCHWERDEN,
KNIEBESCHWERDEN
Kosten:
29 €
Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an.
AKTIV GEGEN BESCHWERDEN!
Ursachen häufiger Schmerzsymptome
Tipps zur Vorbeugung
Tipps zur Linderung von Schmerzen
Praktische Übungen für Zuhause
Wir freuen uns auf Sie!
molitor
SCHUHE UND SPORT
Belmer Str. 34/36 - 49084 Osnabrück
Fon: (05 41) 7 22 43
info@molitor-os.de - www.molitor-os.de

Kurs 01

Klettertag im Ith
(vorrangig für Interessenten Trainer Sportklettern)

Die Sektion Osnabrück sucht dringend Trainer Sportklettern.

Dieses Angebot richtet sich (vorrangig) an ernsthaft Interessierte an einer solchen Ausbildung und Tätigkeit für die Sektion.

Ihr erhaltet eine Erläuterung in den Ablauf und die verschiedenen Möglichkeiten der Ausbildung und der späteren Fortbildungen. Im Vordergrund steht das, je nach Lust und Laune, gemütliche bis herausfordernde Klettern mit Fokus auf die Tätigkeit eines Trainers.

Das Ganze findet in einem der schönen Klettergebiete des Ith oder rundherum statt. Hier kann an unzähligen Kalkfelsen geklettert werden. Die Kletterrouten sind meist gut abgesichert, in einigen Routen muss die Absicherung aber auch mit mobilen Sicherungsgeräten ergänzt werden.

Fragen / Terminabstimmung mit Holger Voß (s. Leitung).

Fragen zur Ausbildung auch gern an den Ausbildungsreferenten. (s. Web-Seite DAV Osnabrück)

Termin:	Ein Samstag oder Sonntag zwischen Anfang März bis Ende Juni 2023, je nach Abstimmung
Ort:	Ith, Kahnstein oder Brunkensen / Treffpunkt in Hameln
Teilnehmer:	2 - 4 Teilnehmer/innen
Voraussetzungen:	ca. 5. Grad im Sportklettergarten (mit Potential nach oben / für Trainer C mindestens 6. Grad erforderlich), viel Spaß am Klettern und ernsthaftes Interesse an einer Tätigkeit als Trainer Sportklettern für die Sektion Osnabrück
Kursgebühr:	20,00 € je Teilnehmer / Kursgebühr wird erlassen bei Bereitschaftserklärung zur bzw. Anmeldung zur nächstmöglichen Ausbildung
Anmeldung:	nach Abstimmung mit mir bis spätestens 3 Wochen vor vereinbartem Termin an die die Geschäftsstelle der Sektion, 49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de
Leitung und Informationen:	Holger Voß, Trainer C Sportklettern Tel.: 0170 / 6916162 oder jehovo@gmx.de

Kurs 02

Kletterwochenende im Ith

„Kletterkurs in Brunkensen“

Die ersten Klettergebiete im Ith und rundherum sind von Osnabrück aus in gut 1,5 Stunden erreichbar und die Anreise allemal wert. Hier kann an unzähligen Kalkfelsen geklettert werden. Die Kletterrouten sind meist gut abgesichert, in einigen Routen muss die Absicherung aber auch mit mobilen Sicherungsgeräten ergänzt werden.
Kursinhalt ist die Einführung oder Auffrischung des Umgangs mit gängigen Sicherungsgeräten und den mobilen Absicherungen (Klemmkeil, Friend, Hexentric, Tricam), Klettertechnik und Seilführung. Das ganze natürlich bei gemütlichem bis herausforderndem Klettern, je nach persönlichen Ambitionen.

Termin:	**06. - 07.05. 2023**
Ort:	**Ith, Treffpunkt in Hameln**
Unterkunft:	**ggf. JDAV-Zeltplatz im Ith oder Campingplatz Hameln**
Teilnehmer:	**3 - 6 Teilnehmer/innen**
Voraussetzungen:	**4. – 5. Grad im Sportklettergarten (wäre gut) und viel Spaß am Klettern)**
Kursgebühr:	**50,00 € je Teilnehmer (Unterkunft und Verpflegung trägt jeder selbst)**
Anmeldung:	**bis 31.03.2023 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion, 49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de**
Leitung und Informationen:	**Holger Voß, Trainer C Sportklettern Tel.: 0170 / 6916162 oder jehovo@gmx.de**

Kurs 03

Klettern am Hohenstein (Weserbergland)

„Hohenstein, Blick auf den markanten und beliebten Mummery-Riss“

Der Hohenstein ist Norddeutschlands höchste Felswand und hat durchaus ein wenig alpinen Charakter. Das heißt, die Touren sind zum Teil selbst abzusichern, es gibt ab und an Passagen mit lockerem Gestein, und für die eine oder andere Tour braucht es mehr als eine Seillänge. Inhalt des Kurses ist eine Einführung oder Auffrischung des Umgangs mit den aktuellen Sicherungsgeräten (i. d. R. Halbautomaten) und den gängigen mobilen Absicherungen (Klemmkeil, Friend, Hexentric, Tricam), und natürlich wird viel geklettert (egal ob Vor- oder Nachstieg). Auf Wunsch gibt es Inputs zu Standplatzbau, Seiltechniken und Taktik in Mehrseillängenrouten. Klettern von Mehrseillängenrouten ist abhängig von der Teilnehmerzahl.

Termin:	03.-04.06. 2023
Ort:	Hohenstein bei Hessisch Oldendorf (ca. 1 Autostunde von Osnabrück)
Unterkunft:	Ggf. DAV-Hütte am Hohenstein oder Zeltplatz Hameln
Teilnehmer:	3 - 6 Teilnehmer/innen
Voraussetzungen:	ca. 5. Grad im Sportklettergarten, Erfahrung im Vorstieg wünschenswert
Kursgebühr:	50,00 € / Teilnehmer (Unterkunft und Verpflegung trägt jeder selbst)
Anmeldung:	bis spätestens 15.04.2023 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion, 49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de
Leitung und Informationen:	Holger Voß, Trainer C Sportklettern Tel.: 0170 / 6916162 oder E-mail: jehovo@gmx.de

Kurs 04

Hütten und Gipfel im Naturpark Karwendel

Der Naturpark Karwendel - ein sagenumwobenes Fleckchen Erde, das mit unzähligen versteckten Tälern, schroffen Gipfeln und einer vielfältigen Natur verzaubert. Und das alles gar nicht weit weg von der Grenze zu Deutschland
Umrahmt vom Tiroler Meer, dem Achensee im Osten, dem Innsbrucker Becken im Süden und dem Wettersteingebirge mit der prominenten Zugspitze im Westen, kann man im Karwendel noch echte Natur erleben. Natürlich tummeln sich an Sonnentagen viele Wanderer auf dem Karwendel Höhenweg, aber wenn man diesem nur ein paar Kilometer nach Norden ausweicht, befindet man sich in einer wahnsinnigen Bergkulisse und denkt, man ist allein auf der Welt.
Jetzt, im September, wenn die Tage klarer und die Nächte kälter werden, kehrt allmählich Ruhe ein im Gebirge und die Natur beginnt, sich von der Hitze und dem Trubel des Sommers zu erholen. Die beste Zeit, um Steinadler, Murmeltier und Co. bei der Vorbereitung auf den Winter zuzusehen und die letzten Sonnentage auf einsamen Pfaden und urigen Hütten zu genießen.

Termin:	Termin: 02.09. - 09.09.2023
Unterkunft:	Verschiedene Hütten und Gasthäuser im Naturpark Karwendel
Teilnehmer:	3 - 6 Teilnehmer*innen
Voraussetzungen:	Kondition für ca. 8h und 1200Hm tägliche Gehstrecke auf anspruchsvollen, schmalen und teilweise ausgesetzten Pfaden durch entsprechende Vorbereitung (für die Gipfelanstiege sind sicheres Klettern im I+ Grad, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit Voraussetzung).
Kursgebühr:	165,00 € je Teilnehmer*in
Vorbesprechung:	nach Vereinbarung, mindestens ein praktisches Vorbereitungstreffen mit Anfahrtsplanung, Gepäckorganisation, Probewanderung etc.
Anmeldung:	bis 01.05.2023 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion, 49074 Osnabrück, Klingensberg 9 oder per E-mail: info@dav-osnabrueck.de Vor Anmeldung bitte unbedingt weiterführende Informationen beim Tourenleiter einholen.
Leitung und Informationen:	Ingo Pieper, Trainer C Bergwandern Tel.: 0176 / 81127512 - E-mail: ipiep@gmx.net

Selvaggio Blu

Zwei Männer - Ein Weg

Das geht ja gut los, dachten wir, als unser Flug von Düsseldorf nach Olbia auf Sardinien 8 Stunden Verspätung hatte. Eigentlich wollten wir heute noch 5-6 Stunden auf dem Trek unterwegs gewesen sein. Am späten Nachmittag kamen wir dann endlich an und fuhren mit unserem Leihwagen noch schnell Lebensmittel einkaufen. Und dann ging es weiter in den Süden nach Santa Maria Navarese (180km/2h). Statt am gleichen Tag noch zu starten, nahmen wir uns ein Hotel für die Nacht. Auf dem Hotelbett breiteten wir unser Equipment aus und überlegten gemeinsam, auf was wir noch verzichten konnten, um unser Rucksackgewicht nach unten zu bringen. Zelt und Kocher hatten wir gar nicht erst mitgenommen. Trotz allem Abwägen kamen wir pro Rucksack auf ein Gewicht von ca. 25kg. Unser Anspruch an die Tour war, den Selvaggio Blu völlig autark zu meistern. Also musste unter anderem Wasser für min. 3 Tage, Lebensmittel für 5-6 Tage sowie 100 Meter Seil plus Kletterausrüstung mitgenommen werden. Unterwegs hofften wir auf zwei Möglichkeiten, um unsere Wasserreserven aufzufüllen. Dies haben wir anderen Tourenberichten entnommen.

Am nächsten Morgen ging es dann bei bestem Wetter endlich los. An den ersten beiden Tagen waren die Hitze und das damit einhergehende ständige Durstgefühl sowie die Wegfindung die größten Herausforderungen. Be-

schilderungen, wie man sie von anderen Wanderwegen her kennt, gab es gar nicht, aber der Selvaggio Blu ist auch nicht wie andere Wanderwege. Der Gebirgszug Supramonte mit seinem zerklüfteten Kalkstein lässt jedes Wasser sofort versickern. Der Trek führte über Hochebenen und durch die Steilwände der bergigen Ostküste Sardiniens. Unterkünfte oder andere Annehmlichkeiten gab es nicht, stattdessen Kletterstellen bis zum 4. Grad, Abseilpassagen bis 45 Meter Länge, verblocktes Gelände und andere Herausforderungen. Belohnt wurden wir mit gigantischen Aussichten und unvergesslichen Schlafplätzen in einsamen Buchten oder in Höhlen bis zu 200 Metern über dem Meer.

Täglich waren wir im Schnitt 11 Stunden unterwegs. Die Kletter- und Abseilpassagen dominierten den dritten und vierten Tag unserer Tour. Im vierten Grad zu Klettern mit Bergstiefeln und 25kg auf dem Rücken, sowie die Abseilpassagen, bei denen einem der schwere Rucksack in die Horizontale gezogen hat, waren neue Erfahrungen. Ausgesetzte Felsbänder mussten ungesichert gemeistert werden und führten zu einsamen Buchten. Weglos ging es durch Wälder mit knorrigen über 100 Jahre alten Wachholderbäumen. Nur selten waren historische Hirtenpfade zu erkennen. Täglich zwei Verhauer bei der Wegfindung waren normal und das trotz Karte, Tourenbeschreibung und GPS-Trek. Wie Indianer waren wir den ganzen Tag auf Spurensuche nach ausgeblichenen blauen Punkten, Steinmännern, Knochen in Astgabeln, abgeknickten Ästen und Begehungsspuren auf den Steinen.

Andere Menschen haben wir bei unserer Tour Mitte April 2022 nicht getroffen, nur Ziegen, verwilderte Hausschweine, Echsen und Vögel. In der zweiten Nacht hatte uns ein in Lagernähe umherlaufendes Schwein wachgehalten. Am Anfang und bei den Auffüllpunkten hatte jeder von uns ca. 7 Liter Wasser dabei. Die erste Wasserstelle war in der Bucht Goloritze. Dort hat sich herabfließendes Wasser durch Felsspalten einen Weg in die Bucht gesucht. Mit einer kleinen Schale konnten wir dort mühsam unsere Vorräte auffüllen und trinken, ohne jeden Schluck Flüssigkeit abzuzählen.

Zwei Tage später gab es nochmal eine Möglichkeit zum „Nachtanken“. In einer Höhle hatten Ziegenhirten herabtropfendes Wasser von der Decke in einem Eimer aufgefangen. Unser Speiseplan war ebenfalls sehr begrenzt. Es gab hauptsächlich Käse, Salami, Schüttelbrot, Nüsse und Schokolade. Unser allabendliches Ritual war ein halber Becher Rotwein und 5 Gummibärchen pro Person.

Der fünfte und letzte Tourentag war etwas entspannter, die Rucksäcke waren leichter, die Wegfindung etwas einfacher. Unsere Tour endete in der Bucht Cala Luna. Dort konnten wir durch einen glücklichen Zufall mit einem Motorboot in den nächstgelegenen Ort kommen und von da gelangten wir mit einem Taxi zurück nach Santa Maria Navarese.

Wir haben in 5 Tagen „nur“ 50km Wegstrecke zurückgelegt und dafür ca. 50 Stunden Gehzeit benötigt = 1 km/h !!! Circa 3.000 Höhenmeter waren im Auf- und Abstieg zu bewältigen.

Und obwohl mein Kumpel und ich sehr viel Outdoor-Erfahrung mitbrachten, waren wir uns einig, dass dieser Trek einen ganz besonderen Stellenwert bei uns bekommen würde. Wir haben selten etwas Ursprünglicheres und Abenteuerlicheres gemacht. Nicht umsonst gilt der Trek als einer der anspruchsvollsten von ganz Europa und einer der 100 schönsten weltweit. Ein einzigartiges KLETTERTREKKING !

Nach einem Erholungstag in Olbia flogen wir zurück nach Deutschland. Diesmal ohne Verzögerung.

Lars Schröder
26.04.2022

Sektionstour

durch die Hochgebirgslandschaft der Kreuzeckgruppe

September 2022. Die Hütten sind gebucht, alles ist organisiert, das Vortreffen war, wenn auch ohne Probewanderung, erfolgreich, und die Rucksäcke sind gepackt: Los geht’s!
Zugegebenermaßen ist die Anreise mit über 900 km und nicht wirklich vorhandener Option, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, nicht ganz optimal, aber wir konnten uns letztendlich auf zwei Autos aufteilen, was das Umweltgewissen zumindest teilweise beruhigte.
Das Wetter schien stabil zu sein, alle waren gesund und munter und so machten wir uns am 09.09. morgens um 4:00 Uhr, bzw. kurz danach, weil einer der Teilnehmer die Gemütlichkeit seines Bettes nicht rechtzeitig aufgeben wollte, auf den Weg zum Südrand der Hohen Tauern.
Wir, das sind Petra, Herwig, Michael, Rolf und ich, trafen uns am Freitagnachmittag bei trübem Himmel und ein paar Regentropfen im beschaulichen Örtchen Dölsach in der Nähe von Lienz am Hotel wieder. Hier parkten wir unsere Autos und fuhren am nächsten Morgen mit der Bahn durch das Drautal bis nach Möllbrücke, von wo es dann endlich losging.

Bei zunächst noch vielversprechendem Wetter gingen wir über den Sachsenweg in Richtung Salzkofelhütte. Keine hundert Schritte nach Betreten des Pfades war die Zivilisation vergessen und der Kreislauf auf Betriebstemperatur. Es ging stetig steil bergauf. Der Wald wich offenen Flächen, die Pfade wurden schmaler, die Aussicht umfangreicher und der Himmel grauer.
Was zunächst mit leichtem Nieselregen begann, wuchs in kürzester Zeit zu einem ausgewachsenen Gewitter mit Hagel und Temperatursturz heran, so dass wir unsere Wanderung durch einige erzwungene Pausen unter schützenden Baumgruppen unterbrechen mussten. Am Nachmittag kamen wir dann doch relativ trocken an der urigen Salzkofelhütte an.

Erstaunlicherweise hatte niemand mehr Lust, bei Regen und Temperaturen um 5°C auf den vereisten Hausberg, den Salzkofel, zu steigen. Stattdessen saßen wir mit leckeren Getränken, angeregten Gesprächen und diversen Kartenspielen in der Hütte beisammen.
Am nächsten Morgen, die Gipfel waren noch vom Hagel des Vortages leicht angezuckert, strahlte uns ein dunkelblauer Himmel an. Wir liefen über Grashänge, steile Scharten, Schotterhalden und Grate zur Feldnerhütte am Glanzsee.

Dort verbrachten wir den Rest des Tages mit Sonnenbaden, Schwimmen mit anschließender Zitterpartie (Spoileralarm! Eisbaden will gelernt sein) und einem kleinen aber feinen Arbeitseinsatz: Bruno, der Hüttenwirt kam mit

seinem unverwechselbaren Mix aus Berliner Schnauze und Kärntner Mundart auf uns zu und sagte: “Ich brauche mal Hilfe von euch. Nix Schlimmes. Nur die Sch... (wer Bruno kennengelernt hat wird wissen welches Wort hier stehen sollte) ..säcke aus der Grube vom 3-Kammer-System heben, die sind randvoll“. Michael, der bekanntermaßen seit über 20 Jahren auf dem Höhepunkt seiner körperlichen Leistungsfähigkeit ist, meldete sich freiwillig. Bruno zog sich daraufhin einen Ganzkörper Schutzanzug an und gab Michael Gummihandschuhe. Michael hatte also Arbeit und der Rest der Gruppe etwas zum Lachen. Immerhin gab es zur Belohnung ein Schnapserl auf’s Haus für alle. (Danke Michael!)

Der nächste Tag war Gipfeltag. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen ging es zuerst in einer kleinen Kraxeltour zum Gipfel des Dechant, beim Abstieg in den erfrischenden Kaltsee (der Name ist Programm) und nachmittags dann noch hinauf auf das Hochkreuz. Wohlwissend, dass der Folgetag die Königs- und Schlüsseletappe der Tour bereithalten sollte, wollte sich niemand überfordern.
Die Königsetappe entpuppte sich dann aber als relativ unkompliziert. Auf ähnlichen Wegen wie an den Tagen zuvor gingen wir über den höchsten Punkt der Tour und Namensgeber der Gebirgsgruppe, das Kreuzeck, zum Hugo-Gerbers-Haus. Die Hütte wird von sich abwechselnden Ehrenamtlichen geführt, hat eine grandiose Lage im Herzen der Kreuzeckgruppe und bietet einen fantastischen Fernblick bis hin zum karnischen Hauptkamm und sogar zum Triglav.

Ausnahmsweise gab es an einigen Stellen Handyempfang. Also schnell mal das Wetter gecheckt und ..oh je.. das sah nicht gut aus. Für den nächsten Tag war vormittags noch halbwegs stabiles Wetter gemeldet, dann aber Regen und hohe Gewitterwahrscheinlichkeit. Also haben wir spontan unsere Pläne geändert und sind nicht noch einen zweiten Tag am Hugo-Gerbers-Haus geblieben, sondern direkt über einen wunderschönen Hangweg kurz unterhalb des ursprünglich geplanten Höhenweges zum Anna-Schutzhaus gelaufen. Eine gute Entscheidung, wie sich später herausstellte, denn am Donnerstag öffnete der Himmel seine Schleusen. Bei einsetzendem Regen sind wir nach Winklern abgestiegen, haben bei Eis und Kaiserschmarrn unsere letzte geplante Übernachtung schweren Herzens auch noch abgesagt und sind mit dem Bus zurück zum Autoparkplatz gefahren. Zwei Tage früher als geplant, aber weitestgehend unverletzt, konnten wir die Tour abschließen und sind in der Nacht erschöpft und glücklich wieder Zuhause angekommen.

Bestandsaufnahme unserer Wanderung:
Eine wunderschöne Tour durch eine sehr einsame Gegend mit urigen, von herzlichen Menschen geführten Hütten und langen, mittelschweren Wegen. Wermutstropfen waren der relativ lange Anfahrtsweg, einige offene Blasen an den Füßen und ein aufgrund dessen ziemlich geplündertes Erste-Hilfe Set.

Viel Vorfreude auf die nächste Saison wünscht
Ingo Pieper

ZENIT
BOULDERN
MEHR ALS SPORT
WWW.ZENIT-KLETTERN.DE
BOULDERN SAUNA TRAINING
Dammstraße 2 | 49084 Osnabrück
fon 0541 58028960 | fax 0541 58028962
info@zenit-klettern.de | www.zenit-klettern.de

Einladung zur Jugendvollversammlung der Sektion Osnabrück des DAV

Liebe Mitglieder der JDAV Osnabrück, liebe Jugendleiter*innen, Funktionsträger*innen und Leiter*innen der Kinder- und Jugendgruppen,

zur Jugendvollversammlung der Sektion Osnabrück am 01. Februar 2023 laden wir euch herzlich ein. Die Jugendvollversammlung ist das Entscheidungsgremium der Sektionsjugend. Hier werden wesentliche Themen gemeinsam diskutiert, wichtige Entscheidungen getroffen, Jugendleiter*innen in den Jugendausschuss, Delegierte und der*die Jugendreferent*in gewählt. Es ist der Ort, an dem alle jungen Menschen der Sektion an der Gestaltung der Jugendarbeit mitwirken können. Wir laden euch, liebe Kinder und Jugendlichen und alle bis 27 Jahre, herzlich ein.

Die Vollversammlung findet am 01. Februar 2023 um 17.00 Uhr in den Räumen unserer Sektion, Klingensberg 9 - 49074 Osnabrück, statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Ankommen und Erklärungen zur Versammlung
2. Begrüßung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Berichte
5. Terminplanung 2023
6. Haushaltsbericht 2022
7. Haushaltsplan 2023
8. Wahl des Jugendausschusses
9. Wahlen der Delegationen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Bitte bringt zur JVV euren DAV-Mitgliedsausweis mit. Bei Rückfragen meldet euch gerne bei jdav@dav-osnabrueck.de. Im Rahmen der JVV wollen wir uns gemeinsam Bilder von Fahrten, Kletterausflügen und anderen Aktionen anschauen. Außerdem gibt es am Ende bei Pizzabrötchen die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Wir freuen uns auf euch!

Viele Grüße
Euer Jugendausschuss der JDAV Osnabrück

Neue Jugenleiter stellen sich vor

Lasse Denneberg, 16 Jahre

Ich bin seit 8 Jahren beim JDAV und habe dieses Jahr meine Jugendleitergrundausbildung gemacht. Ich fahre gerne Mountainbike, gehe Bouldern und Klettern. In den Bergen gehe ich auch gerne Wandern und Klettersteige. An der Jugendgruppe gefallen mir die gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten am meisten.

Felix Lahrmann, 16 Jahre

Moin, ich heiße Felix Lahrmann, bin 16 Jahre alt und wohne in Osnabrück. Ich war ca. 7 Jahre in der Bouldergruppe als Gruppenkind und habe diesen Sommer meine Grundausbildung zum Jugendleiter gemacht. Am liebsten mag ich die Unternehmungen der JDAV wie Fahrten in die Berge und Klettern am Felsen. In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad und gehe Mountainbiken.

Max Rüsel, 16 Jahre

Hallo! Mein Name ist Max Rüsel. Ich bin 16 Jahre alt und gehe zurzeit in die 11. Klasse. Vor ein paar Jahren habe ich angefangen, in der Jugendgruppe zu bouldern und zu klettern und wirke seit diesem Sommer selbst als Jugendleiter mit. Die Arbeit in den Gruppen mit den Kindern und Jugendlichen macht mir viel Spaß und ich freue mich schon sehr, unsere nächste Sommerfahrt als Gruppenleiter selbst mitzugestalten. Sonst schwimme ich gerne und spiele Saxofon in der Schul-Bigband. Durch den DAV habe ich viele neue Menschen kennengelernt und schöne Erfahrungen gesammelt. Ab in die Berge, auf in die Natur!

Robin Winkelhage, 18 Jahre

Hi, ich heiße Robin Winkelhage und bin seit April 2022 Jugendleiter in der JDAV. Seitdem helfe ich, die Donnerstags-Jugendgruppen im Zenit zu betreuen. Ich finde die Jugendarbeit cool, weil es mir Spaß macht, gemeinsam mit Jugendlichen etwas zu erleben. Mein bisheriges Highlight im Verein war die Sommerfreizeit in Jungholz, die ich mit anderen Jugendleitern aus der Sektion betreut habe.
Ich hoffe, dass ich mich noch lange in der JDAV engagieren kann und viele schöne Erlebnisse in der Gemeinschaft mit anderen teilen kann.

Pfingstcamp 2022

Vom 03.-06. Juni haben sich 14 Personen auf den Weg in den Ith gemacht. Dort fand das gemeinsame Camp der JDAV Nord statt. Nach der ersten Nacht im Zelt starteten wir am Samstagmorgen mit einem Kletterausflug an die Felsen. Im Vor- und Nachstieg konnten wir alle verschiede Routen erklettern. Am Nachmittag stand Wegebau auf dem Programm. Mit einer weiteren Gruppe haben wir an einem der Felsen Stufen wiederhergestellt und die Wege abgesichert. Nach dem leckeren, vom Verpflegungsteam gekochten Abendessen, saßen wir mit vielen anderen der ca. 120 Teilnehmenden am Lagerfeuer. Am Sonntag startete der Tag mit gar nicht guten Wetteraussichten. Wir gingen wieder an den Felsen zum Klettern, außerdem stand das Abseilen am Kamel, einem 28m hohen Überhang, auf dem Plan. Um die Mittagszeit waren wir dran und alle haben sich getraut, sich abzuseilen.

Auf dem Rückweg zum Zeltplatz begann dann der Regen, sodass wir den Nachmittag mit Zusammensitzen und Spielen verbrachten. Viel zu schnell endete das Pfingstcamp am Montag mit dem Aufräumen und nach Hause fahren. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Verena Albers

Sommerfahrt nach Jungholz

Vom 24. bis zum 31. Juli fuhren 17 Personen der Sektionsjugend nach Jungholz. Wir hatten einen schönen naturnahen Zeltplatz mit gelegentlichen Besuchen von Füchsen, die mindestens genauso gerne Chips aßen wie wir. Er war der perfekte Ausgangspunkt für Unternehmungen ins Tannheimer Tal, in die Region Füssen und ins Ostrachtal. Zweimal waren wir in Füssen klettern. Die Routen waren sehr sonnig, das Schwitzen wurde aber damit belohnt, dass wir oben angelangt, auf das Schloss Neuschwanstein blicken konnten. Schöne Ausblicke konnten wir auch von der Alpspitz und dem Hirschberg genießen. Den Hirschberg haben einige von uns über den Ostrachtaler Klettersteig erklommen, der Rest ist durch den wunderschönen Hirschbachtobel gewandert. Wir hatten auch viel Spaß dabei, Kletterwälder der Region unsicher zu machen und in Schwimmbädern den Tag ausklingen zu lassen. Wir hatten so manche Schwierigkeiten wie nasse Innenzelte, extrem scharfes Chilli, diebische Füchse, irritierende Warnmeldungen am Bulli, lange Staus und Gewitter im Kletterwald. Trotzdem haben wir uns unsere gute Laune nicht vermiesen lassen, sind immer trocken und satt geworden und hatten viel Spaß zusammen.

Natürlich stand auch an einem Tag Kultur auf dem Programm. Wir haben Füssen erkundet, waren im Museum der bayerischen Könige, haben das schöne Schloss Hohenschwangau besucht und zum Abschluss unsere müden Glieder in der Kristalltherme entspannt. Unser kulturelles Highlight war die Kurztheaterproduktion „Der diebische Fuchs von Jungholz“ aus eigener Hand. Regie führte Moritz Huß, in

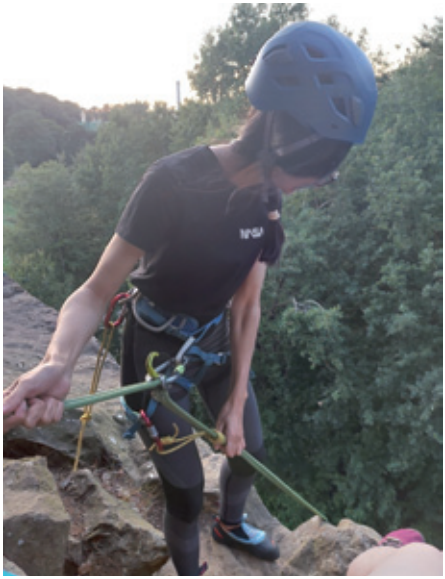
den Hauptrollen spielten Felix die Ziege, Lasse der Fuchs, Robin der Zaun, Mathis der Bürgermeister und der Brotbauer Bjarne Banane. Die musikalische Leitung hatte Max Rüsel.
Wir freuen uns auf eine Fortsetzung bei der nächsten Sommerfahrt – hoffentlich ohne Diebstähle vom Fuchs. Die diesjährige Fahrt beendeten wir mit einem bunten Grillabend.
Diese Fahrt wurde durch das Bundesaktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ gefördert.

Siri Büter & Verena Kipp

Masters of Mountaineering

Internationale Gruppe

Wir sind eine Gruppe junger Menschen aus verschiedenen Ländern der Welt und unterschiedlichen Teilen Deutschlands. Einige von uns arbeiten, andere studieren, machen eine Ausbildung oder lernen Deutsch. Bei uns finden Climbaholics, Boulderholics und Walkaholics verschiedene Programmpunkte. Den Anfang nahmen wir in den Bergen um Herat in Afghanistan. Eine Gruppe hat dort Wandern für Frauen angeboten und sich politisch engagiert. Seit einem Jahr sind sie in Osnabrück und haben die Gründung unserer Gruppe angeregt, die wir zunächst als Internationale Gruppe bezeichneten. Im Laufe des Jahres sind wir den Hermannsweg in Etappen gegangen. Mal waren wir mit 15 Leuten unterwegs, mal nur zu viert. Regelmäßig gehen wir montags um 17.00 Uhr bouldern. Im Frühjahr haben wir uns am Felsen für unsere Sommerfahrt ins Frankenjura fit gemacht. Mit insgesamt 18 Personen konnten wir eine Woche Klettern in Nordbayern genießen. Mittlerweile finden wir den Namen Masters of Mountaineering passender. Sicherlich ist er ein bisschen ironisch gemeint, denn wir werden wohl keine Gletscher besteigen oder im 10. Schwierigkeitsgrad vorsteigen. Aber wir sind Masters im Spaß bei jeder Aktivität, die mit Klettern, Wandern und Bergen zu tun hat. Wir meistern es, Dinge zu unternehmen, die manche von uns noch nie probiert haben. Wir meistern Kommunikation in mehreren Sprachen und schaffen es, Leute mit unterschiedlichen Vorkenntnissen in unsere Gemeinschaft aufzunehmen.



Wir freuen uns, dass mit den Masters of Mountaineering eine Gruppe entsteht, die für junge Menschen ab 18 Jahren tolle Aktionen ermöglicht. Gerne sind wir offen für neue Mitglieder. Schreibt einfach eine Mail an jdav@dav-osnabrueck.de oder schaut nach Terminen auf unserer Webseite und am schwarzen Brett im Zenit.

Sommerfahrt ins Frankenjura

Internationale Gruppe

Eine Fahrt für junge Erwachsene ging dieses Jahr ins Frankenjura. Mit 18 Personen fuhren wir nach Betzenstein, wo wir die Laufer Hütte, eine anerkannte DAV-Mittelgebirgshütte zur Selbstversorgung, mieteten. Da viele Teilnehmende noch keine oder nur wenig Klettererfahrung hatten, war es unser Gruppenziel, möglichst viel zu klettern und dabei die wichtigsten Klettergrundlagen zu lernen. Wir kletterten an der Münchser Wand, den Reibertsbergwänden, dem Dreistaffelfelsen und den Wappenwänden. Dabei wollten wir uns an anspruchsvollen Routen die Finger lang machen, aber auch an leichteren Routen das Vorsteigen und das Legen von Schlingen üben. Oft verbrachten wir den ganzen Tag am Felsen. In Pausen und Wartezeiten entspannten wir in den Hängematten. Alle haben sich gegenseitig gesichert und zum Klettern ermutigt. Höhenängste und Verständnisprobleme konnten wir mit Teamgeist überwinden und so als Gruppe für alle eine gute Klettererfahrung ermöglichen. Abends kochten wir zusammen. Dabei haben die Teilnehmenden Gerichte aus verschiedenen Teilen der Welt gekocht. Es gab afghanisches Essen, einmal lateinamerikanisch, italienisch, zweimal deutsch und einmal grillten wir.

Wir genossen es, danach mit Spielen zusammen zu sitzen und uns auszutauschen. Am Samstag stand ein reichhaltiges Kulturprogramm an. Wir besichtigen die Burg Rabenstein und die Sophienhöhle, eine der für das Frankenjura typischen Tropfsteinhöhlen. Anschließend stand ein Besuch auf dem Mittelalterfestival neben der Burg an. Wir haben die Woche im Frankenjura sehr genossen und freuen uns auf weitere Fahrten dieser Art.
Diese Fahrt wurde durch das Bundesaktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ gefördert.

Verena Kipp

Familiengruppe

Terminplanung für das Jahr 2023

Hallo liebe Familien,
wir sind mittlerweile ein Kern von 4-5 Familien, die einmal im Monat eine Wanderung in der Umgebung im Wiehengebirge oder im Teutoburger Wald unternimmt. Einmal im Jahr planen wir ein Wanderwochenende in einer Alpenvereinshütte, z.B. im Sauerland.
Die Termine für das gesamte Jahr veröffentlichen wir auf der Webseite der Sektion, da die Termine mit den Familien doch oft kurzfristig vereinbart werden und daher im Voraus kaum planbar sind.

Interessierte Familien können (auch spontan) zu uns stoßen und per Mail und über unsere SIGNAL-Gruppe (als datenschutzfreundliche Alternative zu WhatsApp) zu uns Kontakt aufnehmen.

Aktuell planen wir die Routen ca. 5 km lang. Mit Spielen, Naturerlebnis-Elementen und anderen, zur Jahreszeit passenden Aktionen, versuchen wir dafür zu sorgen, dass alle (aktuell vom Kraxenalter bis ca. 10 Jahre) zu ihrem Recht kommen und mit Spaß dabei sind.

Wir freuen uns auf wanderbegeisterte Familien und solche, die noch nicht sicher sind, ob ihre Kinder auch Spaß am Wandern haben werden. In der Gruppe ist die anfängliche Skepsis schnell verflogen!

Kontakt: Familie Gollan
familiengruppe@dav-osnabrueck.de

QR-Code zur
Signal-Familienwandergruppe

Tourengruppegruppe

Terminplanung für das Jahr 2023

Im Jahr 2023 finden verschiedene Veranstaltungen der Tourengruppe statt. Alle Mitglieder der Sektion sind herzlich eingeladen.

Waldbaden im Winter und Frühling

Erlerne die Praxis des Waldbadens und erlebe die positive Wirkung des Waldes auf das Wohlbefinden. Wir bewegen uns langsam und überwiegend in Stille durch den Wald und legen dabei in etwa 2,5 km zurück. Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen sowie sanfte Bewegungen helfen uns dabei, unsere Sinne zu öffnen.

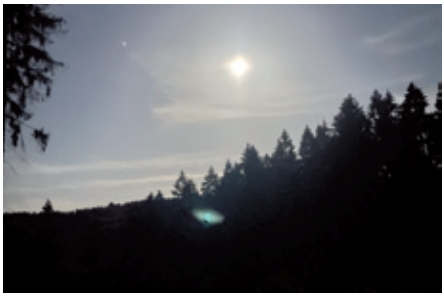
Runter vom Sofa, raus aus der Heizungsluft und ab in den klaren, ruhigen Winterwald.
Wir genießen die Natur und unsere Wahrnehmungen gut eingepackt mit warmem Tee im Gepäck. Und ganz nebenbei tun wir unserer Gesundheit etwas Gutes und stärken auch noch unser Immunsystem, denn die positiven Wirkungen des Waldbadens stellen sich natürlich auch im Winter ein.

Termin Waldbaden im Winter:
22.01.2023 11.00 Uhr - 13:30 Uhr

Wir genießen die Atmosphäre des Waldes im Frühling mit allen Sinnen, lauschen in den Wald hinein und beobachten, wie die Natur wieder aus dem Winterschlaf erwacht. Wir öffnen uns für die klare Waldluft, den Duft von Moos und Harz, die Farben der Natur im Frühling und das Spiel von Licht und Schatten.

Termin Waldbaden im Frühling:
23.04.2023 11.00 Uhr - 13:30 Uhr

Für beide Veranstaltungen:
Treffpunkt: GMH-Holzhausen, genauer Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Bitte auf wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk achten. Die Teilnahme am Waldbaden und den Übungen sowie das Betreten des Waldes erfolgt auf eigene Gefahr. Der Kurs findet bei jedem Wetter statt (außer bei Starkregen, Sturm oder Gewitter). Die Teilnahme ist kostenfrei - Dauer: 2,5 Stunden. Teilnehmerzahl: min. 3 - max. 10 Personen (Platzvergabe in der Reihenfolge der Anmeldungen) - Kursleiterin: Tanja Zorn
Anmeldung erforderlich: tanja.zorn@t-online.de oder Tel.: 0171-6975831 (auch WhatsApp).
Es gelten die tagesaktuellen Corona-Bedingungen.



Mondscheinwanderungen
In der Regel treffen wir uns jeden Monat an einem Freitag bei Vollmond zu einer spätabendlichen Nachtwanderung in der Umgebung von Osnabrück. Dauer der Tour ca. 2-3 Stunden. Vorschläge und Führung der Tour erfolgen jeweils durch ein Mitglied der Gruppe, gerne auch durch interessierte Neulinge. Die aktuellen Termine und Strecken teilen wir rechtzeitig auf unserer Webseite des Alpenvereins Osnabrück mit.

Hüttentour
Termin: 26.08.2023 - 03.09.2023
Ziel der Tour in den Alpen wird rechtzeitig auf unserer Webseite mitgeteilt. Angesichts von Energie- und Umweltkrise wäre eine Tour mit kürzerer Anreise als Alternative denkbar. Es gibt auch in weniger entfernten Regionen interessante und anspruchsvolle Touren.

Weitere Veranstaltungen werden aktuell auf unserer Webseite der Sektion bekanntgegeben.

Außerdem planen wir für das kommende Jahr:

Filmabend
Vorführung eines Dokumentarfilmes von Harald Weiß über Reinhard Karl: Wirklich oben bist du nie - Reinhard Karl (113 Min.). Reinhard Karl war ein deutscher Alpinist, Fotograf, Schriftsteller und Pionier des Freikletterns. Er war der erste Deutsche auf dem Mt. Everest und ist Verfasser des Buches "Erlebnis Berg, Zeit zum Atmen". Er verunglückte 1982 im Alter von 35 Jahren.

Vortrag Wetterkunde
Ziel ist die Vermittlung meteorologischen Grundwissens zur Vorhersage der aktuellen Wetterentwicklung bei Bergtouren.

Zeit und Ort der beiden letztgenannten Veranstaltungen werden auf unserer Webseite und den Newsletter bekanntgegeben.

Kontakt und Information:
Dr. Dietmar Glück: Tourengruppe@dav-osnabrueck.de

Mit dem Wegewart zur Osnabrücker Hütte

Wandertour vom 28. August bis 03. September 2022

Die Osnabrücker Hütte befindet sich im Talschluss des Maltatals im österreichischen Bundesland Kärnten. Sie liegt am Rand des Nationalparks. Zwei mächtige, von großen Gletschern begrenzte Bergmassive beherrschen das Panorama: Die Hochalmspitze, mit 3.360 m höchster Berg der Region, und der gut 100 m niedrigere Ankogel. Direkt in Hüttennähe stürzt ein mächtiger Wasserfall in die Tiefe und ergießt sein Wasser ein paar Hundert Meter weiter in den Kölnbreinspeicher, den größten Stausee Österreichs.

Ich bin seit 10 Jahren für die Wege um die Osnabrücker Hütte verantwortlich, deshalb die Idee, mit Mitgliedern der Sektion die Schönheit der Umgebung auf Wanderungen zu genießen. Die Gruppe sollte aus acht Personen bestehen. Leider sagte ein Teilnehmer aus Termingründen schon Wochen vor der Abreise ab, zwei weitere erkrankten wenige Tage vor der Tour. Darum trafen wir uns am 25. August nur zu fünft im Bahnhof Osnabrück, um in ca. 12 Stunden über München nach Mallnitz zu fahren. Hier übernachteten wir im gleichnamigen Hotel und freuten uns, dass die Küche uns noch mit warmen Essen versorgen konnte.

Am nächsten Morgen brachte uns die Ankogel-Seilbahn hinauf zum Hannoverhaus (2.550 m). Hier konnten wir schon unser Zimmer beziehen und unser Gepäck ablegen. Mit kleinem Gepäck brachen wir dann auf, um den Ankogel zu besteigen. Leider war das Wetter nicht gut, die Sicht betrug in der Höhe nur 100 m. Außerdem bereitete uns der Höhenunterschied von 2.000 m innerhalb weniger Stunden Probleme, so dass wir die Tour abbrachen. Enttäuscht war nur unsere Jüngste, Lena, die unbedingt das Gipfelkreuz fotografieren wollte. Aber so ist das in den Bergen, lieber rechtzeitig abbrechen, als sich in Gefahr begeben.

Dank des Alpenvereinsprogramm „Freie Nacht fürs Klima“ konnten wir im Hannoverhaus kostenlos übernachten, weil wir mit der Bahn angereist waren. Wir hatten lediglich das Essen und Trinken auf der Rechnung.

Osnabrücker Hütte, im Hintergrund der Fallbachwasserfall

Am 27. August brachen wir nach dem Frühstück in Richtung Osnabrücker Hütte auf. Der Weg, anspruchsvoll, teilweise mit Seilversicherungen, war gut zu gehen. Nach etwa zwei Stunden überschritten wir die Großelendscharte (2.675 m). Hier beginnt das zur Osnabrücker Hütte gehörende Wegenetz. Der Plessnitzgletscher, der noch vor wenigen Jahrzehnten unterhalb der Großelendscharte überquert werden musste, ist nicht mehr vorhanden. 1994 schrieb noch der Wegewart in seinem Jahresbericht, dass Steigeisen unbedingt erforderlich seien. Uns bot sich eine Geröllwüste; nach deren Durchquerung und einem weiteren Abstieg erreichten wir den Fallboden (2.330 m), eine von zahlreichen Bachläufen durchquerte Hochalm. Von hier stürzt der Fallbach über die Felskante in die Tiefe. Nach einer guten halben Stunde, in Serpentinen am

Wasserfall hinunter, erreichten wir die Osnabrücker Hütte (2.022 m), wo wir freudig begrüßt wurden.
Am Sonntag, 28. August, ging es hinauf zum Brunnkarsee, den wir in etwa zwei Stunden erreichten. Oben, in 2.500 m Höhe, war es sehr ungemütlich, windig und kalt, weshalb wir nach kurzer Pause wieder abstiegen.
Der nächste Tag, führte uns Richtung Preimlscharte bis kurz vor den Großelendgletscher. Über diesen Gletscher kann man in einer Seilschaft auf den höchsten Tauernberg, die Hochalmspitze, gehen. In diesem Sommer musste der Weg über den Gletscher allerdings gesperrt werden, weil sich an den Felsen der Preimlscharte eine mit normaler Bergsteigerausrüstung unüberwindbare Randkluft gebildet hatte. Überhaupt konnten wir aus nächster Nähe sehen, wie weit der Gletscher schon abgeschmolzen war. Als wir wieder unten am Bach waren, machten wir eine ausgedehnte Pause in der wunderbar wärmenden Sonne.

Der 30. August war ein sehr sonniger Tag, gerade recht um die Kleinelendrunde zu wandern. Zunächst gingen wir am Speichersee entlang bis zum Kleinelendbach und dann am Bachlauf hinauf, den Kleinelendgletscher vor uns, bis wir nach über zwei Stunden in die Kleinelendscharte (2.675 m) kamen. Von hier oben hatten wir einen wunderschönen Ausblick auf die Hochalmspitze und all die vielen Gipfel rundherum. Steil bergab führte unser Weg zum 30 Höhenmeter tiefer gelegenen oberen Schwarzhornsee. Völlig im Windschatten gelegen, wolkenloser Himmel und herrlicher Sonnenschein. Was lag näher, als ein Bad im eiskalten Wasser zu nehmen! Der weitere Abstieg führte uns am unteren Schwarzhornsee vorbei zum Fallboden und den schon bekannten Weg am Wasserfall hinunter zur Hütte. Nie hat der Kaffee und der Topfen besser geschmeckt als an diesem Spätnachmittag.

Am Mittwoch, 31. August, hieß es Abschied nehmen von unserer Hütte. Es regnete und ein Schnäpschen bei Rudi, dem Viehhirten, der seine Hütte direkt neben der Osnabrücker hat und mit dem wir uns in den letzten Tagen angefreundet hatten, half auch nicht. Uns stand ein langer Marsch im Regen bevor. Zunächst ging es auf dem Fahrweg bis zur Staumauer und dann in einem dreistündigen Aufstieg zur Kattowitzer Hütte (2.320 m). Glücklich erreichten wir die Hütte völlig durchweicht und verschwitzt.

Unsere Wandergruppe vor der Kattowitzer Hütte, in der Mitte die Hüttenwirtin

Die Kattowitzer Hütte ist eine nur fußläufig zu erreichende einfache Hütte. Nach dem Hannoverhaus, das eher ein Berghotel ist, und der Osnabrücker Hütte, ein sehr stark frequentiertes, perfektes Restaurant, genossen wir die Einfachheit abgeschieden in den Bergen. Bewirtschaftet wird die Hütte von einem Ehepaar, das auch schon vor 50 Jahren auf dieser Hütte war. Gerne wären wir noch auf den Hausberg, den Hafner, gestiegen, aber das Wetter war einfach zu schlecht. So verbrachten wir den Rest des Tages am warmen Kachelofen in der Hütte.

Am 1. September beendeten wir unsere Wandertour und stiegen gut 1.100 Meter ins Maltatal ab. Das Wetter war wieder gut, der Weg aber noch sehr glitschig vom Regen des Vortages. Zum Teil sehr steil ging es hinab zu der an der Hochalpenstraße gelegenen Gmünder Hütte. Nach Kaffee und Kuchen auf der Terrasse gingen wir talwärts ein paar Kilometer bis zum Pflügerhof. Von hier brachte uns der Linienbus nach Gmünd bis direkt vor den Gasthof Kohlmayr, wo wir die letzten zwei Nächte unserer Reise verbringen wollten. Gmünd ist eine kleine, wunderschöne Stadt mit mittelalterlicher Stadtmauer. Über der Stadt thront

erhaben die Burg. Die Stadt, per Freundschaftsvertrag mit Osnabrück verbunden, bezeichnet sich als Künstlerstadt. Mehrere Museen und einige Galerien in den engen Gassen laden Besucher ein. Wir besuchten das Museum des Staunens und ließen den Abend in einer kleinen Weinkneipe ausklingen. Mit leichtem Gepäck gingen wir zum Abschluss der Wanderreise bei herrlichem Wetter im Maltatal auf kleinen Straßen bergan, vorbei an kleinen Ortschaften nach Malta und am Bach zurück nach Gmünd. Ein Taxibus brachte uns nach dem Frühstück am nächsten Tag, dem 3. September, nach Spittal, wo wir den Zug Richtung Norden bestiegen. Gegen 22.00 Uhr erreichten wir Osnabrück ohne nennenswerte Verspätung. Froh und glücklich wieder daheim zu sein.

Heinz Rölker
Wanderleiter und Wegewart im DAV

Wandergruppe

Grillfest der Wandergruppe

Am Freitag, 24. Juni, war es nach der Coronapause wieder soweit. Andrea, Mia und Franz hatten zum Grillfest der Wandergruppe in ihrem Garten eingeladen. Am Tag vorher hatten einige fleißige Helfer die Zelte von der Kirchengemeinde abgeholt, aufgebaut und mit Gartenmöbeln und Festzeltgarnituren ausgestattet. Nach getaner Arbeit wurde schon in kleiner Runde ein Bier und Würstchen probiert und für gut befunden. Es war alles für die Feier gerichtet.

Bei sommerlichem Wetter fanden sich nach und nach viele Gäste in "Clausings" Garten ein und jeder steuerte etwas Selbstgemachtes zum Buffet bei. Die Auswahl an Salaten, Brot, Dips und Nachtisch übertraf alle Erwartungen, man wusste gar nicht, womit man anfangen sollte. Grillmeister Franz sorgte dafür, dass Würstchen und Steaks perfekt gegrillt auf den Tisch kamen.

Zu Beginn bedankte sich Gralf Hagen, der neue Leiter der Wandergruppe, mit Blumen

und kleinen Geschenken bei den drei Gastgebern. Es wurde ein entspannter, geselliger Abend mit vielen Gesprächen und lustigen Begebenheiten, den offensichtlich alle genießen konnten.
Da wir zum ersten Mal dabei sein durften, hatten wir die Gelegenheit, auch ehemalige Mitwanderer*innen persönlich kennenzulernen, die wir vorher nur durch Erzählungen oder von Fotos kannten. Es hat uns viel Freude bereitet und Spaß gemacht.
Nochmals ein großes Lob und Dankeschön für die Gastgeber, die mit viel Arbeit und Mühe jedes Jahr der Wandergruppe dieses schöne Fest ermöglichen.

Margret Hagen

Wittgensteiner Land

Wanderung vom 04. - 08. September 2022

Die Wittgensteiner möchten keine Sauerländer sein, das habe ich dazugelernt. Aber genossen haben wir diese Wandertage bei bestem Sonnenschein allemal. Allein die Autofahrt nach Bad Laasphe-Feudingen war landschaftlich ein Genuss. Das Hotel super: Zimmer, Service, Frühstück und Abendessen waren perfekt. Wir starteten mit einer kleinen, aber anstrengenden Wanderung, welche uns an einem großen Wisentgehege vorbei führte. Eine Wüstenei von kaputten Bäumen, Ästen und tiefen Radspuren der Harvester erschwerte uns den ansteigenden Weg. Die verspätete Mittagspause mit Kuchen zum Nachtisch brachte uns wieder neue Kräfte. Von der Bettelsmannbuche ging es dann gemütlich wie-

der bergab mit Blick auf die herrliche Landschaft, auch wenn manche Waldstücke kahl waren.

Der 2. Tag begann mit einer kleinen Anfahrt nach Bad Laasphe, wo wir den Startpunkt zum Mythen-und Sagenweg fanden. Auf vielen Bildtafeln konnten wir Geschichten von Hexen, Räubern und Zauberern lesen. Das Schloss Wittgenstein zeigte sich von seiner besten Seite. Es wird teilweise noch privat genutzt und enthält zudem ein Nobelhotel. Hoch hinauf führten uns die Wege. Überwiegend wanderten wir auf Forststraßen und wenn uns ein riesiger Holztransporter überholte, waren wir auch gleich eingestaubt. Der Rückweg war dann schon erholsamer, und wir konnten die Landschaft mehr genießen. Im Ort wieder angekommen, besichtigten wir die schönen Fachwerkhäuser mit viel Historie und Kuriositäten. Das Highlight war anschließend der große Eisbecher; den hatten wir uns nach 14 km auch redlich verdient.

Der 3. Tag führte uns in eine ganz andere Gegend - in die Schieferberge. Mit dem Auto fuhren wir bis zu dem ausgewiesenen Parkplatz an der Eder. 15 km führte uns der Wittgensteiner Schieferpfad erst durch die grüne Ederlandschaft mit kleinen verwunschenen Wegen mit Schwierigkeiten. Der unvermeidliche Aufstieg, wegen der kahlen Wälder fast schon zu heiß, war aber mit etlichen Trinkpäuschen zu schaffen. Die Gegend nennt sich Raumland und gehört zu Bad Berleburg. Seit 1717 wurde hier Schiefer abgebaut; dieser ist an vielen Hauswänden und Dächern noch zu sehen.

1973 wurde die letzte Grube stillgelegt. Auf einem Rundweg wurde ein anschauliches Tal durchwandert mit Bächen, Wiesen und Vieh. Picknickpause gab‘s im Wald auf einem Nadelteppich, auf dem man bis auf den Weg rutschen konnte, natürlich nicht freiwillig! Das Schönste kommt zum Schluss: Original Schieferweg, unter uns die Eder und ich glaube, jeder versorgte sich mit einer interessanten Schieferplatte zum Andenken. Der höchste Punkt war heute 590 hm und 270 m Steigung. Alle haben es perfekt geschafft.

Der 4. Tag war wieder ein herrlicher Sonnentag. Darum sind wir heute sehr früh unterwegs, diesmal vom Hotel gleich auf den Ilsetalpfad. 370 hm und 14 km gilt es heute zu bewältigen. Zuerst bewundern wir auf dem Baumlehrpfad das hübsche Feudingen im Lahntal bis zum Aussichtspunkt Hohe Ley. Fotografieren ist hier ein Muss! Ein Traum von Gelb muss dieser Weg im Frühling sein, denn er ist reich

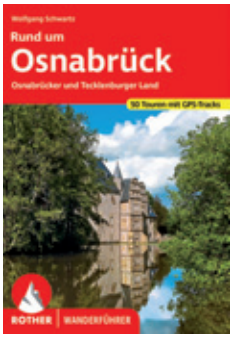
mit Ginster gesäumt. Dann führt der Weg hinunter ins Ilsetal. Kühl und erfrischend ist der schmale Weg mit viel Fels und Botanik. Bevor wir am Weidelbacher Weiher zum Picknick ankommen, müssen wir uns aber nochmal richtig anstrengen. Wenig Wasser hat der Weiher, dafür blühen viele Wasserrosen. Fische füttern, das Futter hat uns der nette Hotelchef mitgegeben, machte ebenfalls viel Spaß. Der Rückweg führt wieder nach oben. Ein riesiger Holzlaster wird beladen, wirklich spannend, dabei zuzuschauen. Den Rückweg ins Feudinger Tal ist entspannt zu wandern und wir freuen uns schon wieder auf ein Superessen am Abend.

Der 5.Tag schenkt uns leider Regen. Schade, dann schenken wir uns den Wisentpark auf dem Heimweg, denn wir haben diese Tiere ja schon erleben dürfen.

Eine große Verabschiedung und jedes Auto bringt seine Mitfahrer wieder sicher nach Hause. Schööööön war's!

Gisela Schneiker

Neue Bücher in unserer Bibliothek



Rund um Osnabrück

Osnabrücker und Tecklenburger Land
50 Touren mit GPS-Tracking

Wolfgang Schwartz

Schnell raus aus Osnabrücks Zentrum und rein ins Grüne: Berge, Flüsse, Seen und Moore charakterisieren die Landschaft um die Friedensstadt. Der Rother Wanderführer »Rund um Osnabrück« lässt die Region in 50 abwechslungsreichen Wanderungen erleben.
Das Osnabrücker Land ist geprägt von Bergen: Teutoburger Wald, Wiehengebirge und Dammer Berge, die Ankumer Höhe, der Piesberg und die Höhenzüge von Hüggel und Gehn laden zu gemütlichen, mitunter auch schweißtreibenden Wanderungen ein. Auch Wasser ist ein steter Begleiter: Viele Flüsse wie Hase, Dortmund-Ems- und Mittellandkanal sowie der Dümmer- und der Alfsee machen das Wandergebiet sehr reizvoll. Unterwegs trifft man auf steinzeitliche Hünengräber, auf Steinbrüche aus der jüngeren Industriegeschichte und auch eine Besichtigung des historischen Rathauses in Osnabrück lässt sich in die Wanderungen integrieren.

Autor Wolfgang Schwartz stellt in diesem Rother Wanderführer die schönsten Wanderungen vor, die sich rings um Osnabrück anbieten. Von Halbtagestour bis ausgedehnte Tageswanderung ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die schönsten Etappen der vielen Fernwanderwege, die sich durch das Osnabrücker Land ziehen, stellt er vor. Zu ihren Highlights gehören der Hermannsweg, der Hünenweg, der Pickerweg und der DiVa-Walk.

Jede Wanderung in diesem Wanderführer verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung und übersichtlich dargestellte Infos zu Gehzeit, Höhenmetern, Schwierigkeiten und Anforderungen. Besonders praktisch: Alle Wanderungen sind auch mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreichbar. Für sämtliche Strecken stehen GPS-Daten zum Download bereit. Illustriert werden die Wanderungen mit vielen Fotos, die auf die Tour einstimmen.

Rother Wanderführer
1. Auflage 2022, 216 Seiten mit 137 Fotos, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, 50 Höhenprofile, zwei Übersichtskarten, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN: 978-3-7633-4598-4
Preis: 16,90 Euro

Rund um Hannover

Zwischen Südheide und Leinebergland
66 Touren

Mark Zabel

Raus aus der Stadt! Im Großraum Hannover findet sich eine erstaunliche Breite unterschiedlicher Landschaften: von den Ausläufern der Lüneburger Heide im Norden bis zum Leinebergland im Süden, vom Braunschweiger Land im Osten bis zur Weser im Westen. In 66 Wanderungen offenbart der Rother Wanderführer »Rund um Hannover« diese Vielfalt rund um die niedersächsische Landeshauptstadt – und das auch ganz ohne Auto.

Vorgestellt werden Wanderungen in der sandigen Geest mit der waldreichen Südheide, in Moorgebieten und in der landwirtschaftlich genutzten Börde. Herrlich sind auch die Ausflüge ins Bergland, wo einen eine malerische Mischung aus bewaldeten Höhenzügen und weit geschwungener Feldflur erwartet. Zahlreiche Seen laden zum Verweilen oder gar Baden ein: das riesige Steinhuder Meer, bezaubernde Seen, naturnahe Flussauen und verwunschene Moortümpel. Alle Wanderungen werden zuverlässig beschrieben; sie verfügen jeweils über ein Wanderkärtchen und ein Streckenprofil. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Zudem sind diese Touren nicht nur abwechslungsreich und schön – sie alle sind ab Hannover auch einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Nebenbei erfährt man viel Hintergründiges und Interessantes – Autor Mark Zahel kommt aus der Region und gibt viele Insider-Infos in diesem Wanderführer weiter.

Rother Wanderführer
1. Auflage 2022, 248 Seiten mit 270 Fotos, 66 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 66 Streckenprofile, zwei Übersichtskarten, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN: 978-3-7633-4595-3
Preis: 16,90 Euro

Alle hier vorgestellen Wanderbücher und Wanderführer finden Sie in der Bibliothek unser Sektion in der Geschäftsstelle

Neues im DAV Shop

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2023
DAV-Kalender 2023

Das Alpenvereinsjahrbuch BERG bildet mit überzeugender Themenvielfalt, herausragender inhaltlicher und optischer Qualität sowie ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis seit Jahren ein Must-have im Bergbuchbereich.

BERG 2023

„Eine grössere Weltabgeschiedenheit lässt sich für wahr auf keinem anderen Berggipfel finden als auf der Wildspitze.“ Diese Worte notierte der Bergsteiger, Geograf und Schriftsteller Anton v. Ruthner nach seiner Besteigung des höchsten Gipfels der Ötztaler Alpen im Jahr 1861. Heute ist die Wildspitze, stolze 3768 Meter hoch, einer der populärsten Dreitausender des Landes und diesjähriges Gebietsthema der **BERGWELTEN**.

Mitglieder erhalten passend zum Schwerpunkt gratis mit dem Jahrbuch die neu herausgegebene AV-Karte 30/6 „Ötztaler Alpen, Wildspitze Wege+Ski“ (Maßstab 1:25.000, UTM).

Die Eröffnung der Pitztaler Gletscherbahn im Jahr 1983 machte die Wildspitze zur bequemen Tagestour. Zur gleichen Zeit begann in den Alpen der Siegeszug einer anderen Technologie: Das Mountainbike eroberte die Berge. Der **BERGFOKUS** blickt zurück auf die ersten 40 Jahre dieser jungen Bergsportart, und beleuchtet ihre Gegenwart.
Ist nun das gute alte **BERGSTEIGEN** auch nur ein Sport, oder ist es mehr als das? Zu seinem Antritt als neuer Chronist des Alpenvereinsjahrbuchs stellt Andi Dick die Fragen: Welche Leistungen sind es eigentlich wert, festgehalten und herausgestellt zu werden – und warum? Nach welchem Maßstab trifft der Chronist als Gatekeeper der Alpingeschichte seine Auswahl?
BERGMENSCHEN porträtiert unter anderem die Vorarlberger Kletterin Barbara „Babsi“ Zangerl, die in traditionellem Stil die schwersten Routen klettert und damit ihre ganz eigene Alpingeschichte schreibt.

256 Seiten, Abbildungen: 280 (Farbe), 50 (SW) - Einband: Hardcover - Format: 21 x 26 cm (L x B)
ISBN: 978-3-7022-4057-8
Herausgeber: DAV, OEAV, AVS - Redaktion: Axel Klemmer - Verlag: Tyrolia-Verlag, Innsbruck

Mitglieder: 20,90 Euro Nichtmitglieder: 20,90 Euro

DAV Set Jahrbuch & Hüttenkalender
Mitglieder: 42,00 Euro Nichtmitglieder: 49,00 Euro

Unsere Hütten

Der erste Alpenvereins-Hüttenkalender mit Inspirationen für das ganze Jahr. Hütte und Berg - da startet das Kopfkino und Bilder vom geselligen Hüttenabend, dem freudigen Ankommen nach anstrengendem Aufstieg oder der aufregenden Tourenplanung am Stubentisch tauchen sofort in der Erinnerung auf. Diese Momente finden Sie im DAV-Hüttenkalender wieder. Bilder, Geschichten und Portraits zu zwölf ganz besonderen DAV-Hütten nehmen Sie mit auf eine Reise in die faszinierende Bergwelt der Alpen, welche zum Träumen und Pläne schmieden einladen.

Die 575 Alpenvereinshütten mit ihren rund 30 000 Schlafplätzen sind wundervolle Schutzorte, die inmitten spektakulärer Landschaften ein unschätzbares „Zuhause auf Zeit“ bieten. Auf dem Schreibtisch stehend, sollen unsere ausgewählten „Alpinhäuser“ Ihre Fantasie anregen und Sie jeden Monat des Jahres auf eine „Bergtour“ zu besonderen Orten mitnehmen. Im besten Falle ist die perfekte "Hütte-to-go" für den nächsten Urlaub mit dabei. Lassen Sie sich inspirieren! Der Kalender eignet sich ebenso perfekt als Geschenk für Bergbegeisterte.

Der DAV Hüttenkalender erscheint für das Jahr 2023 in der ersten Ausgabe. Wir freuen uns über Feedback/Anregungen und Vorschläge an: dav-shop@alpenverein.de

112 Seiten, hochwertiges Bilderdruckpapier, Format 20 x 15 cm, ISBN: 978-3-948256-22-7

Mitglieder: 24,90 Euro Nichtmitglieder: 29,90 Euro

Die Welt der Berge 2023

Ein Bild, ein Text, ein Spruch...

Unser Kalender DIE WELT DER BERGE 2023 ist ein echtes Unikat - außergewöhnliche Stimmungen und dramatische Landschaftsfotos in Kombination mit passenden Texten auf transparenten Zwischenblättern.

Die imposanten Bilder bekannter Fotografen wirken durch ihre Größe und den hochwertigen Druck und laden ein zum Träumen, Erinnern und Pläneschmieden. Ein schönes Geschenk für alle Bergbegeisterten!

24 Seiten, 12 Abbildungen (Farbe Hochglanz-Kunstdruckpapier), Format: 57 x 45 cm (B x L)
ISBN: 978-3-948256-24-1

Mitglieder: 29,90 Euro Nichtmitglieder: 34,90 Euro

Bestellung unter www.dav-shop.de

Gmünd künstlerisch betrachtet

mit den Augen von Michaela Kohlmayr

Mit der Vorab-Vorstellung ihres Erstlingswerks „Gmünd-Bilderbuch“ auf der Osnabrücker Hütte, gestattete Michaela Kohlmayr einen ganz besonderen Einblick in die Geschichte der Künstlerstadt.
Ausgehend von den Verflechtungen der eigenen Familiengeschichte - die Familie betreibt das Traditionshaus „Gasthaus Kohlmayr“ seit 200 Jahren, das auch unserer Sektion als Stammhaus eng verbunden ist - beschreibt und bebildert sie die Entwicklungen der Stadt. Das 400 Jahre alte Haus Kohlmayr gleicht noch heute einer lebhaften Galerie. Entlang der Flure gibt es unzählige Werke zu besichtigen, die von bewegten Zeiten und Momenten zeugen.
Das wunderbar leicht erzählte Buch lädt ein, die innigst persönliche Perspektive der Autorin einzunehmen.

Ein Ausleih-Exemplar ist in der Bibliothek der Sektion Osnabrück erhältlich.

Interessenten-Anfragen richtet bitte an:
m.kohlmayr@utanet.at

Gute alte Tradition

Gmünder Delegation anlässlich der Maiwoche 2022 in Osnabrück empfangen

Alte Traditionen zu pflegen mag sich insbesondere in den Zeiten erweisen, in denen es schwieriger wird, sie aufrecht zu erhalten. Wir haben die persönlichen Treffen mit den Gmünder Freunden in den vergangen zwei Jahren sehr vermisst.

Die Eröffnung der Maiwoche in Osnabrück war der bedeutungsvolle Anlass, erstmals wieder die Delegation der Freundschaftsstadt Gmünd zu empfangen. Am Freitag, den 13.05.2022, reiste in den frühen Morgenstunden der Bürgermeister der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten Josef Jury mit weiteren Vertretern der Stadt und der ÖAV-Sektion Gmünd-Lieser-Maltatal an. Ebenfalls dabei war der Gmünder Altbürgermeister Hermann Gabriel, während dessen Amtszeit die Städtefreundschaft 1971 besiegelt wurde. Für die DAV-Sektion Osnabrück bereiteten der Erste Vorsitzende Helmut Rathmann sowie die Vorstandsmitglieder Dr. Thomas Wiemann und Erwin Witkowski, unterstützt von Beiräten und Ehrenmitgliedern der Sektion, ein herzliches Willkommen. Auch unsererseits war mit Jürgen Künsemüller einer der "Väter" dieser Freundschaft anwesend. Endlich konnte man sich wieder in geselliger Runde treffen und austauschen. Nach

dem Frühstück im Café Sophie ging es für die Delegation zum offiziellen Empfang ins Rathaus mit anschließender Eröffnung der Maiwoche und dem Abendempfang. Auch am Samstag führte das Programm die Besucher durch Osnabrück.
Wir haben uns sehr über den Besuch gefreut.

Stefanie Meier-Pohlmann
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Wolfgang Maaß

Datenschutz

Informationen über die datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit nach der Datenschutzgrundverordnung (DS-GV)

Mitteilungen in Aushängen und Vereinspublikationen (Unsere Sektion und Webseite)

In vielen Vereinen ist es üblich, personenbezogene Informationen an einem “Schwarzen Brett“ oder in Vereinsblättern bekannt zu geben. Obwohl sich das “Schwarze Brett“ meist auf dem Vereinsgelände befindet und das “Vereinsnachrichtenblatt“ in erster Linie für Vereinsmitglieder bestimmt ist, handelt es sich hier um die Übermittlung dieser Angaben an einen nicht überschaubaren Kreis von Adressaten, die davon Kenntnis nehmen können, weil nie ausgeschlossen werden kann, dass auch Fremde die Anschlagtafeln auf dem Vereinsgelände oder das Mitteilungsblatt (Unsere Sektion) lesen.

Persönliche Nachrichten mit einem Bezug zum Verein wie Eintritte, Verstorbene und Jubiläen wollen wir auch zukünftig im Sektionsheft veröffentlichen. Beim Eintritt in die Sektion wird darauf aufmerksam gemacht.

Wir bitten euch, mitzuteilen, wenn dies nicht gewünscht wird (info@dav-osnabrueck.de).
Quelle: Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, mitgeteilt vom DAV.

Helmut Rathmann
Erster Vorsitzender

Geschlechtergerecht (gendern)

"In den Veröffentlichungen bemüht sich die DAV-Sektion Osnabrück bei Personenbezeichnungen und Anreden um Formulierungen, die alle Geschlechter in repsektvoller Art und Weise anspricht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden allgemeine Bezeichnungen im generischen Maskulinum verwendet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten dabei durchgängig mitgemeint sind.“

Der Vorstand

Mitgliedsbeiträge der Sektion Osnabrück des DAV ab 2021

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet. Die jeweils weibliche und die diverse Form sind mit eingeschlossen.

Die **Beiträge** verstehen sich pro Kalenderjahr:

Mitglied mit Vollbeitrag
- Mitglieder ab vollendetem 25. Lebensjahr **73,00 €**

Partnermitglied - *auf Antrag* **45,00 €**
- das Partnermitglied gehört der Sektion Osnabrück wie das dazugehörige Mitglied mit Vollbeitrag an,
- es besteht eine identische Anschrift,
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen

Seniorenmitglied - *auf Antrag* **45,00 €**
- Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben

Schwerbehinderte - *auf Antrag* **45,00 €**
- ab vollendetem 25. Lebensjahr

Juniorenmitglied **45,00 €**
- ab vollendetem 18. Lebensjahr bis zum 25. Lebensjahr

Kinder, Jugendliche als Einzelmitglied **26,00 €**
- bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Eltern sind nicht Mitglieder der Sektion

Familienmitgliedschaft **118,00 €**
- alle Familienmitglieder gehören der Sektion Osnabrück an
- alle Familienmitglieder weisen dieselbe Adresse auf
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen
- im Familienverbund lebende Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sind beitragsfrei

Alleinerziehende - *auf Antrag* **73,00 €**
- mindestens ein Vollbeitrag wird entrichtet
- alle Familienmitglieder gehören der Sektion Osnabrück an
- alle Familienmitglieder weisen dieselbe Adresse auf
- im Familienverbund lebende Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres sind beitragsfrei

Gastmitglied **26,00 €**

- Mitgliedschaft mit Vollbeitrag in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS

Aufnahmegebühr - *einmalig pro Antrag* **14,00 €**

Beitritt ab 01.10. des Kalenderjahres

- Die Mitgliedsbeiträge halbieren sich für den Rest des Beitrittsjahres

Erklärung

Die Einzelheiten der **Mitgliederkategorien** ergeben sich nicht aus der Sektionssatzung, sondern werden durch die Mitgliederversammlung des DAV (Hauptverband) mit verbindlicher Wirkung für die Sektionen beschlossen.

Kategorie-Umstufungen bzw. Beitragsumstufungen müssen bis spätestens zum 20. Oktober des Jahres bei der Geschäftsstelle per Brief oder E-Mail beantragt sein. Der Antrag kann auch mündlich in der Geschäftsstelle gestellt werden. Der neue Beitrag gilt ab dem folgenden Kalenderjahr.

Anschriftenänderungen sollten umgehend der Sektionsgeschäftsstelle per Brief oder E-Mail mitgeteilt werden, damit die Daten berichtigt werden können. Wenn Anschriften nicht mehr zutreffen, schickt die Post in den meisten Fällen Sendungen wie z. B. die Mitteilungen des DAV oder unsere Sektionsmitteilungen mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“ zurück, und das natürlich gebührenpflichtig. Um unnötige Portokosten und Nachfragen zu ersparen, werden die betreffenden Mitglieder daraufhin bis auf weiteres aus der Bezieherliste gestrichen.

Kontenänderungen, die die Konten betreffen, von denen die Vereinsbeiträge eingezogen bzw. abgebucht werden, müssen umgehend der Sektionsgeschäftsstelle mitgeteilt werden.

Kündigungen werden nach § 10 der Sektionssatzung zum Jahresende nur wirksam, wenn sie bis spätestens zum 30. September des Jahres bei der Geschäftsstelle schriftlich eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen wirken erst zum Ende des darauf folgenden Kalenderjahres.

Der Vorstand

Einen Aufnahmeantrag für die Sektion Osnabrück erhalten Sie in der Geschäftsstelle und auf unserer Webseite unter dav-osnabrueck.de

Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-655-LYPBLMD
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich

Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Osnabrück

Unsere Sektion
Mitteilungen der Sektion
Osnabrück des DAV e. V.
54. Jahrgang, Dezember 2022 (Nr. 142)

Auflage
Druck: 2.200 Exemplare
Webseite: Digitale Ausgabe
Kein Bezugspreis.
Kostenlose Abgabe an
Mitglieder / Freunde

Herausgeber
Sektion Osnabrück des Deutschen Alpenvereins e. V.
Klingensberg 9, 49074 Osnabrück

Redaktion
Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser und Verfasserinnen verantwortlich.

Bankverbindung
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE89 2655 0105 0000 2785 31 - BIC: NOLADE22XXX

Geschäftsstelle und Bibliothek
49074 Osnabrück, Klingensberg 9
(Parkplatz Dominikanerkirche, Parkhaus Vitihof)
✆ 0541 / 6009670
✉ info@dav-osnabrueck.de
Internet: www.dav-osnabrueck.de
geöffnet: dienstags u. donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr

Vorstand:
Erster Vorsitzender:
Helmut Rathmann
✆ 05405 / 5964 oder 0173 / 6748509
✉ 1.vorsitz@dav-osnabrueck.de

Zweiter Vorsitzender:
Dr. Thomas Wiemann
✆ 05406 / 2857
✉ 2.vorsitz@dav-osnabrueck.de

Schatzmeisterin:
Katja Biegner
✉ schatzmeister@dav-osnabrueck.de

Schriftführerin:
Claudia Scheidel
✉ schriftfuehrer@dav-osnabrueck.de

Jugendreferentin:
Verena Kipp
✉ verena.kipp@dav-osnabrueck.de

Hüttenreferent:
Erwin Witkowski
✆ 0152 / 28664983
✉ huettenreferent@dav-osnabrueck.de

Ausbildungsreferent:
Michael Denneberg
✆ 0171 / 9377435
✉ ausbildung@dav-osnabrueck.de

Bergfreunde Ibbenbüren:
Lothar Baars
✉ info@bergfreunde-ibb.de

Ehrenratsvorsitzender:
Wolfgang Maaß
✆ 0541 / 588354
✉ ehrenrat@dav-osnabrueck.de

Familiengruppe:
Dominik Gollan
✆ 0176 / 66891301
✉ familiengruppe@dav-osnabrueck.de

Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV):
Siri Büter
Moritz Huß
✉ jdav@dav-osnabrueck.de

Naturschutzreferent:
Lukas Koch
✆ 0157 / 33877806
✉ naturschutz@dav-osnabrueck.de

Osnabrücker Hütte:
Anneliese Fleißner
✆ 0043 / 6504461202
✉ anneliese.fleissner@gmail.com

Referentin Öffentlichkeitsarbeit:
Stefanie Meier-Pohlmann
✉ presse@dav-osnabrueck.de

Referent Sportklettern:
Henning Gerwing
✆ 0157 / 76374575
✉ sportklettern@dav-osnabrueck.de

Tourengruppe:
Dr. Dietmar Glück
✆ 05971 / 3014 oder 0175/ 5249310
✉ tourengruppe@dav-osnabrueck.de

Vorträge:
Rudi Menke
✆ 0172 / 5248229
✉ vortraege@dav-osnabrueck.de

Wandergruppe:
Gralf Hagen
✆ 0541 / 443200 oder 0172 / 8020588
✉ wandergruppe@dav-osnabrueck.de

Wegewart:
Heinz Rölker
✆ 0541 / 802081
✉ wegewart@dav-osnabrueck.de

DAV Sektion Osnabrück e.V. • Klingensberg 9 • 49074 Osnabrück

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post